

DER GEPLANTE VÖLKERMORD Teil 1

11. Mai, 2003
TRINIDAD



Third Exodus Assembly

Depot Road, Longdenville, Chaguanas
Tel Nos: 1(868)671-4528, 665-2175
Email: thirdexodus_assembly@yahoo.com
Website: www.thirdexodus.org

Bruder Vin A. Dayal

etwas geschehen.“ Und sie - sie ist eine Frau, die nicht zu Emotionen neigt. Dies ist eine solide Frau. Und sie sagte: „Er hat zu meinem Herzen gesprochen. Etwas wird hier geschehen.“

304 Sogar von hier aus werden sie in den übernatürlichen Kanal geschaltet und schauen jetzt auch da nach der gleichen Sache aus. Ihr seht also, wie ihr euch hier manchmal etwas entmutigt fühlt; ihr singt und singt euch das Herz aus dem Leib, und die Leute sitzen hier und sehen euch zu, und manchmal unterstützen sie euch, aber es geht weit hinaus in die skandinavischen Länder da unten. Wie das Licht, das durch das Teleskop kam, fand Es diese Frau ganz unten im Südwesten Norwegens, ging den ganzen Weg in ihr Herz hinein, und vereinigte sich.

305 So, Gott sei gepriesen. Amen. Er ist wirklich wunderbar. Lasst uns weiter für Ihn leben, Freunde. Lasst uns diesen Kampf fortsetzen. Lasst uns im Glauben weiter vorwärtsgehen. Gott möchte sich fortbewegen. Der Geist Gottes will unter uns durchbrechen. Und ich weiß, es wird eine gewaltig grosse Zeit sein. Komm, Bruder Ricardo. *Die Zeit ist voll von raschen Veränderungen.* Und denkt an die Trauerfeier am Dienstag. Und Bruder Rojas, könntest du dich für den Gottesdienst da unten in Point bereit machen, durch die Gnade Gottes. Amen. Gott segne euch.

DER GEPLANTE VÖLKERMORD PT. 1

TRINIDAD
SONNTAG, 11. MAI 2003

BRUDER VIN A. DAYAL

(#350 - Songs That Live -Ed.)

*...lieben, bis es einfach keine Liebe mehr gibt;
Ich könnte meinen Herrn nie mehr lieben als Er mich.*

1 Amen. Wenn das der Wunsch unseres Herzens ist, lasst uns die Hände heben und es noch einmal singen, als ein Bekenntnis des Glaubens vor Ihm.

*...Er will, dass ich lebe;
Ich möchte geben,
Bis es einfach nichts mehr zu geben gibt;
Ich will lieben, lieben, bis es einfach keine Liebe mehr gibt;
Ich könnte meinen Herrn nie mehr lieben als Er mich.*

2 Amen. Lasst uns einfach unsere Herzen vor Ihm beugen. Glaubst aus der Tiefe eures Herzens, wenn wir dieses Bekenntnis aufrichtig abgeben. Wenn wir unser Leben im Licht des geoffenbarten Wortes betrachten, erkennen wir, dass dies ein tiefer Wunsch ist; ein schmerzhaftes Verlangen. Tief in unserem Herzen wollen wir so leben, wie Er es will. Er hat das in Seinem Wort gezeigt. Er hat gezeigt, was Sein Leben in Seinem Volk zum Ausdruck bringt, was es ist, wie es wirkt, wie es sie dazu bringt, sich zu verhalten, wenn Sein Geist in ihnen wohnt.

3 Wenn sie in dieser heiligen Vereinigung waren, konnte Er Sein Wort in und durch sie wirken lassen.

Er konnte große Taten vollbringen, indem Er sie mit fester Hand hielt und Seinen Göttlichen Willen durch sie zum Ausdruck brachte. Diese Dinge haben unsere Herzen stimuliert. Wir haben erkannt, dass dies auch für unseren Tag verheißend ist. Und das ist das Bekenntnis, das wir in Seiner Gegenwart haben: „Ich will leben.“ Er sagte: „Weil Ich lebe, sollt auch ihr leben.“ Und wir haben gesehen, wie Er lebte. Er sagte: „Siehe, Ich komme in der Fülle des Buches. Meine Speise ist es, den Willen Dessen zu tun, Der Mich gesandt hat, und Sein Werk zu vollenden.“ Er sagte: „Vater, Ich weiß, dass Du Mich immer hörst; weil Ich allezeit das Ihm Wohlgefällige tue.“

4 Das ist die Art, wie Er lebte. Es herrschte eine solche Harmonie zwischen dem Vater und dem Sohn. Und so soll es auch hier zwischen dem Bräutigam und der Braut sein. So wollen wir leben. Das ist der Wunsch, den wir haben wollen, wenn wir in Seiner Gegenwart stehen. Ich vertraue darauf, dass jeder in den Nebenräumen und draußen, während wir hier versammelt sind, dass dies die vorherrschende Sache in unseren Herzen sein wird, wenn wir uns Seiner großen Gegenwart nähern, in dem Wissen, dass dies der Grund ist, warum wir unsere Häuser verlassen haben und so weit gereist sind, um hier zu sein.

5 Die nächsten Momente werden für uns sehr wichtig sein. Wir wollen nicht, dass es uns in der Formalität, in einem Zustand der Bewusstlosigkeit findet. Aber wir wollen aufmerksam und wachsam sein, weil wir wissen, dass Er einen Weg für uns geschaffen hat, zu Ihm zu kommen. Wir sind ein königliches Priestertum. Wir wurden gerufen. Wir wurden gewaschen. Wir wurden gesalbt: unsere Ohren sind mit Blut besprenkt, unser rechter Daumen ist mit Blut besprenkt, unsere rechten Zehen sind mit Blut besprenkt. Wir wissen, wie wir gehen sollen und was wir tun sollen.

300 Schätzt ihr Ihn heute Morgen? Wir sind gewiss froh, im Haus Gottes zu sein. Amen. Es ist wirklich wunderbar. Hoffentlich sollten wir versuchen, die Gläubigen in Grenada zu sehen. Ich war zweimal krank, als ich dahingehen sollte. Und wisst ihr, sie sind da ohne Pastor, und die Brüder waren Ostern dort und haben gepredigt und hatten einige wunderbare Versammlungen.

301 Seitdem haben wir einige neue Leute, die getauft wurden und dort hinkommen. Ich denke, ich müsste mich mit einigen von ihnen zusammensetzen und ein wenig mit ihnen reden; einige von ihnen durch die Gnade Gottes kennenlernen. Wir wissen also nicht, ob es möglich ist, dorthin zu gehen, aber wir warten noch ab, wie sich die Dinge in dieser Woche entwickeln, denn wir versuchen, einen Tag nach dem anderen zu nehmen. Gott segne euch also reichlich.

302 *Haltet euch an Gottes unveränderlicher Hand fest.* Lasst uns das singen, bevor wir gehen. *Baut eure Hoffnungen auf ewige Dinge. Die Zeit ist voll von raschen Veränderungen.* Ich muss sagen, dass ich es sehr schätze, dass Bruder Ricardo so gewaltig die Gesänge leitet. Ich denke, er hat einen echten Applaus verdient. Amen. Gott benutzt ihn. Amen. Und auch den Chor. Amen. Ich musste sie am Freitagabend ein wenig aufrütteln, aber ich vertraue einfach darauf, dass alle alten, losen Federn weggepustet sind.

303 Und Schwester Kim, ich habe nach dir geschaut. Eine der Schwestern aus Norwegen sagte: „Sag Schwester Kim. Kim...“ unter Tränen, die Frau eines Predigers aus dem Süden. Weißt du, sie sah, als du das Lied mit dem Chor gesungen hast: „*Etwas wird hier geschehen*“ [#914 - Songs That Live - Verf.], da hat der Heilige Geist sie einfach getroffen. Sie und ich beobachteten es, und als ich mich umdrehte, weinte sie nur und der Ehemann kam und war überrascht. Und dann setzte er sich hin und sagte: „Hier ist gerade

die Schichten so einteilen, dass es nicht zu lange dauert.

297 Bruder Bowen hat einen Malerbetrieb. Er sagt, das sei nur ein paar Tage Arbeit. Ich denke also, dass wir es schaffen können, wenn wir unser Personal zusammenlegen und alles in Ordnung bringen. Wir haben den nötigen Einfallsreichtum. Wir haben schon größere Arbeiten als diese erledigt. Lasst uns also einfach zusammenarbeiten. Es ist alles für das Haus des Herrn, um das Umfeld in der Gemeinde und die Atmosphäre hier zu verbessern. So können wir durch die Gnade Gottes dazu beitragen, den Ort ein wenig zu erhellen.

298 Gott segne euch also reichlich. Das waren die Ankündigungen. Aber für den Mittwochsgottesdienst haben wir den Gemeinschaftsraum. Wir haben beide Seiten. Und wir haben Gebetsversammlung, Belehrung und Gebet. Also, mit Gottes Gnade, fühlt euch frei. Ich bezweifle, dass ihr am Mittwochabend zu Hause bleiben wollt, nachdem ihr das Wort Gottes auf diese Weise gehört habt. Ihr wollt rauskommen. Ihr wollt im Gottesdienst sein. Jetzt sehen wir die Notwendigkeit zum Gebet.

299 Und beachtet, ich bin absichtlich nicht dazu übergegangen, euch zu sagen: „Wenn ich umkomme, so komme ich um,“ denn was nützt das alles ohne das ‚Erwachen‘. Ich bin beim ‚Erwachen‘. Gerade jetzt bin ich beim ‚Erwachen‘. Aus dem ‚Erwachen‘ sollte das entstehen. Ihr müsst wissen, dass etwas passiert ist. Das bringt etwas. Amen. Und dann wirst du selbst bezeugen: „Hey, seitdem sehe ich, dass ich mich in diese Richtung bewege. So und so ist es gekommen. Meine Angst ist weg. Wisst ihr, ich habe eine größere Bürde.“ Und das ist es, was wir durch die Gnade Gottes hören wollen.

6 Unsere Ohren sind aufmerksam für Sein Wort. Wir sind mit Öl und Blut besprenkt worden. Gott hält alle seine Versprechen. Lasst uns heute einfach an Ihn glauben. Er ist immer noch der Heiler der Kranken, immer noch der Befreier der Gefangenen, immer noch der göttliche Offenbarer des Wortes, immer noch gibt Er die Taufe des Heiligen Geistes, gibt Er die neue Geburt denen, die hungern und dürsten nach dieser Gerechtigkeit. Seine Verheißungen sind ‚Ja und Amen‘.

7 Herr Jesus, wir stehen heute in Deiner großen, mächtigen Gegenwart. Wir beugen unsere Herzen in Demut, lieber Gott. Wir erforschen unser Leben. Wir schauen tief in die Ecken unseres Herzens und erkennen, oh Gott, was es braucht, um in Deiner Gegenwart zu stehen. Wir wollen nicht ohnmächtig und träge werden, sondern Herr, wir wollen erkennen, dass wir dafür leben und dass dies ein Vorrecht ist, das uns Sterblichen gegeben wurde, und dass es das Vergießen Deines Blutes brauchte, um einen Weg zu schaffen.

8 Wir haben erkannt, was Sünde angerichtet hat. Der Mensch musste aus der Gegenwart Gottes vertrieben werden. Die Cherubim versiegelten den Baum. Sie konnten nicht mehr zurückkommen. Dann hast Du, lieber Gott, gezeigt, dass Du eine Versöhnung bereiten würdest. Du würdest jedes Hindernis und jede Barriere beseitigen, denn darin besteht die Liebe Gottes. Du hast ein Friedensopfer dargebracht, Herr, damit Du die Feindschaft tötet, die Zwischenwand der Umzäunung abbrichst und uns wieder zu Deiner großen Gunst und Freundschaft versöhnst.

9 Du hast gesagt: „Ich will kommen und mit euch speisen.“ Wir haben dieses Vorrecht wie es Abraham mit Melchisedek hatte, als Er ihm Brot und Wein gab und Du ihm das Geheimnis Deines gebrochenen Leibes und Deines vergossenen Blutes zeigtest, worin

die einzige Gemeinschaft liegt, die Du mit den Menschen hast, Vater. Es gibt nichts anderes, worüber Du mit uns sprechen möchtest. Es gibt nichts anderes, womit Du uns außerhalb von Jesus Christus verbinden kannst. Das ist die einzige Basis, auf der Du den Menschen begegnest. Das ist die einzige Grundlage, auf der Du mit jedem Menschen sprechen möchtest, lieber Gott. Und während wir hier stehen und dieses Vorrecht haben, Herr, denken wir an die Worte des Liederschreibers: „*Jesus, halte mich nahe am Kreuz. Bring seine Szenen nahe vor mich; hilf mir, von Tag zu Tag mit seinem Schatten über mir zu wandeln.*“ [#30 - Songs That Live -Verf.]

10 Oh Gott, möge Dein Heiliger Geist, Herr, unsere Übertretungen auslöschen. Wir bekennen unsere Sünden und unsere Unzulänglichkeiten vor Deinem Angesicht. Wir verlangen, näher und näher zu kommen. Wir wünschen uns, so erweckt zu werden, dass wir durch das Einkehren Deines Wortes erleuchtet werden. Wir wünschen uns so sehr, erfüllt zu werden, den Geist der Weisheit und der Offenbarung in der Erkenntnis Jesu Christi zu besitzen, diese Salbung durch den Heiligen, der uns alles lehrt. Dieser Führer, der uns von innen heraus leitet, der uns von Sünde überführt, uns zur Gerechtigkeit ermahnt, Herr, und oh Gott, uns einfach alles lehrt; der uns das Wort wieder ins Gedächtnis ruft. Diese gewaltige belebende Kraft, die uns erquickt und aufrichtet und uns in dieser Position in himmlischen Örtern hält. Denn ohne diese Kraft, Herr, wäre unser Leben überhaupt nichts wert. Es wäre nicht einmal ein lebenswertes Leben. Es wäre ein sinnliches Leben; irdisch. Es wäre ein Leben, das am Ende, oh Gott, ausgelöscht werden müsste, in den Feuersee geworfen.

11 Aber Herr Jesus, wir kommen heute, um mehr von Dir zu empfangen. Wir kommen, lieber Gott, um mehr

Gottesdienst nutzen, aber ich möchte den Gottesdienst nicht absetzen. Wenn ihr also kommen könnt, werden wir die Versammlung da auf dem Hügel abhalten. Wir hoffen, dass wir ein wenig anstreichen können, und wir wollen es schaffen, weil wir alle Brüder versammelt haben, um zu helfen, alle Anstreicher... Wenn wir Anstreicher hier haben, die helfen können und bereit sind zu helfen, würden wir gerne, ihr wisst schon...

294 Seitdem wir die Vorhänge wegen der Videoaufnahmen und so weiter zurückziehen mussten, und mit den neuen Stühlen und der Farbe, die sie haben, ist der ganze Raum so dunkel geworden. Und das beschleunigt jetzt irgendwie das, was wir schon seit einiger Zeit machen wollten. Wir wollten nämlich schon seit einiger Zeit das ganze Braun hier drinnen entfernen und es weiß streichen, weil der Raum ein bisschen zu dunkel und trist ist. Ohne die Hilfe der Monitore konnte man die Leute im hinteren Bereich kaum sehen. Ganz hinten konnte man nicht einmal direkt vom Pult aus sehen.

295 Wenn ihr das nächste Mal das Gebäude betretet, sollte es weiß und heller sein. Das wird dazu beitragen, dass das Gebäude geräumiger wirkt und die Durchführung der Dienste die natürliche Umgebung und die Atmosphäre hier unterstützt. Wir werden also ein paar Schichten mit den Anstreicherbrüdern arbeiten. Wenn ihr Anstreicher seid und helfen könnt, geht bitte nach dem Gottesdienst zu Bruder Sanchez und gebt ihm euren Namen.

296 Und ich denke, dass sich einige der Anstreicher nach dem Gottesdienst zusammensetzen wollen, um zu überlegen, wie sie das Schichtsystem handhaben wollen, denn einige Leute würden tagsüber arbeiten, so dass sie kommen und ein paar Stunden in der Nacht arbeiten können. Wir wollen also beide Schichten fahren und die Verfügbarkeit der Leute ausnutzen, egal ob es morgens oder abends ist, und

Bitten als Antwort auf das Wort nehmen und uns jetzt beistehen.

[Bruder Melville betet. -Verf.]

290 Oh, ich danke Dir, Jesus. Oh my! Dreht euch um und grüßt euren Bruder und eure Schwester. Sagt: „Lasst uns hineinpressen. Lasst uns hineinpressen, Bruder. Schwester, lasst uns hineinpressen.“ Amen. Lasst uns einander im Gebet stützen. Steht füreinander ein. Amen. Lasst uns einander unterstützen durch die Gnade Gottes. Amen. Ihr könnt euch setzen. Ich möchte nur ein paar Ankündigungen machen.

291 Die eine betrifft die Beerdigung unserer Schwester Martha Elizabeth Bournes-Mc Bain. Martha Elizabeth Bournes-Mc Bain, auch bekannt als Babe. Sie war die Schwester von unserem Bruder Johnny Bournes. Wie ihr wisst, haben wir euch am Freitagabend darüber informiert, dass sie zum Herrn Jesus gegangen ist. Die Beerdigung findet auf dem Cap-de-Ville Friedhof in Point-Fortin statt. Die Trauerfeier für Schwester Martha Mc Bain findet am Dienstag, den 13. Mai (das ist dieser Dienstag) um 15.00 Uhr auf dem Cap-de-Ville Friedhof in Point-Fortin statt.

292 Die Trauerfeier würde also auf dem Friedhof selbst stattfinden. Sie stammte aus Point [Fortin], und ihr wisst, dass viele Leute, die sie kannte, ihre Familie und so weiter und ihre Verwandten da unten sind. Sie haben sich also entschieden, die Beerdigung dort abzuhalten, und wir möchten euch darüber informieren. Wir würden den Gottesdienst hier in der Kirche abhalten, aber die Beerdigung wird auf dem Cap-de-Ville-Friedhof in Point Fortin stattfinden, und zwar am Dienstag, den 13. (also diesen Dienstag) um 15.00 Uhr.

293 Auch an diesem Mittwoch haben wir - wir möchten - wir können das Gebäude hier nicht für den

von diesem Heiligen Geist zu bekommen. Wir kommen, oh Gott, und beten, dass dieser gewaltige Fluss, oh Gott, den Du in den Garten getan hast, um den Garten zu bewässern, um den Garten zum Blühen zu bringen, oh Gott, wo es nicht ausgetrocknet und verdorrt ist; wo es keine Stacheln gibt, sondern Herr, wo die Blätter sich entfalten können und wo es Gemeinschaft, Harmonie und Einheit geben kann. Und jeder Baum, den Du gepflanzt hast, Herr Gott, kann sein Zeugnis ablegen, weil Du ihn an diesem Fluss gepflanzt hast, Herr Gott, damit er seine Früchte zur rechten Zeit hervorbringt; damit er sein Zeugnis ablegt, Herr Gott, damit Du, wenn Du in den Garten kommst, Deine angenehmen Früchte essen kannst. Du könntest sie genießen. Du könntest verherrlicht werden, wenn Du Deine Gemeinde siehst. Sie könnte wahrhaftig Deine Freude sein.

12 Als Deine Braut, als dieses kultivierte Feld, als dieser große Garten, den Du gepflanzt hast, sagen wir: „Komm in Deinen Garten, Herr. Iss Deine angenehmen Früchte, Vater.“ Oh Gott, komm, Herr, und habe heute Deinen gesegneten Willen an diesem Ort. Lass es Heilung und Befreiung geben. Lass Dein Licht hell leuchten. Lass, oh Gott, die Bäume der Heilung ihre Medizin verströmen. Lass den Olivenbaum seine Salbung verströmen. Der Weihrauch, oh Gott, bringe seinen Wohlgeruch, oh Gott, und bringe seine Sühnung dar, Herr. Lass den Wein seine Belebung hervorbringen.

13 Oh Gott, lass jeden Baum - lass den Ysop das Blut auftragen (Ehre sei Gott in der Höhe!) Herr, dass Du wirklich sehen könntest, Herr Gott, dass diese große Glaubenszivilisation genau hier in unserer Mitte entsteht. Sie kommt hervor. Genau hier, lieber Gott, wird eine Welt des vollkommenen Glaubens geschaffen, in der Gott und Mensch vereinigt sein können. Mögest Du es gewähren, Herr! Wo jede

Verheißung, die Du für diese Stunde ausgesprochen hast, in Erfüllung gehen kann.

14 Öffne Dein Wort der Wahrheit und diene uns. Du weißt, was wir benötigen. Du siehst den Mangel in unserem Leben. Du siehst den Mangel in Deiner Gemeinde. Du siehst, wo die Gemeinde sein sollte; die Gemeinde und ihr Zustand. Gott, diene uns an diesem Ort. So wie Du die richtigen Worte gesprochen hast, mit der richtigen Salbung, mit der richtigen Äußerung, Herr, mit der Weisheit und der Offenbarung, und eine dunkle, chaotische Erde wurde, oh Gott, in ein schönes Eden verwandelt. Herr, ein Tal voll trockener Knochen wurde zu einer mächtigen, marschierenden Armee. Sprich, Herr! Brüte über uns, Herr. Lass den Geist Gottes sich bewegen und Herr, lass deine große, verwandelnde Kraft uns heute verändern und uns, oh Gott, zu dem machen, was Du gesagt hast, dass wir sein werden. Gewähre es, Vater.

15 Wir übergeben uns in Deine Hände. Wir kommen in Unterwerfung und wünschen uns, wie Du versprochen hast, dass Du uns heute durch die Führung Deines Geistes in alle Wahrheit und in Deinen vollkommenen Willen leiten mögest. Lass all diese Dinge, Herr, die wir in unserem Leben so nötig haben, nicht nur für uns gelten, sondern für alle, die mit uns verbündet sind, in der ganzen Region und auf der ganzen Erde. Herr Gott, mögest Du es gewähren. Wie sehr wir es in dieser Stunde brauchen, Vater.

16 Segne alle und jeden. Nimm jeden in Deine Obhut, ganz gleich wie es ihm geht, ganz gleich in welchem Zustand er ist, ganz gleich wer er ist. Du weißt, was sie nötig haben. Bringe jedes Herz dazu, sich auf Dich zu konzentrieren und auf Dich zu schauen. Als Mose die Bronzene Schlange aufrichtete, sagte er: „Seht und lebt“. Gott, sie fanden etwas Reales. Oh Gott, lass sie dieselbe Wirklichkeit auch hier und heute in noch

Bruder Melville bitten zu beten. Lasst uns in diesem Gebäude vereinigen, Freunde. Wir brauchen den Geist der Weisheit und der Offenbarung in der Erkenntnis Jesu Christi. Wir brauchen diese belebende Kraft, um unseren Geist zu beleben und uns in den Rhythmus des Wortes zu versetzen. Wir müssen sehen, wie es in unserer Erfahrung Wirklichkeit wird; es muss persönlich werden. Wir müssen sehen, wie der Glaube anfängt, wirksam zu werden.

287 Während unser Bruder betet, habt überall im Gebäude diesen Wunsch in eurem Herzen. Vergesst gerade jetzt die anderen Dinge. Dies wird euch die anderen Dinge bringen, die ihr braucht. All die anderen Dinge, die ihr braucht, werden sich daraus ergeben. Denn das Reich Gottes ist das Wort, das in euch zu Geist und Leben wird. Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes, und alle anderen Dinge werden hinzugefügt werden.

288 Fremde und Besucher, es mag ein wenig anders sein, als ihr es gewohnt seid, aber wir leben in einer Zeit, in der sich Prophetien erfüllen, in der das Wort Gottes in Erfüllung geht; in der die Stimme des Geistes, die inmitten der Gemeinde spricht, die Gemeinde warnt und uns veranlasst, aufzuschauen und unsere Häupter zu erheben. Dies ist eine Zeit der Entscheidung. Denkt über die Dinge nach, die ihr hört. Denkt gründlich darüber nach. Heute, wenn ihr seine Stimme hört, verhärtet eure Herzen nicht. Der Herr Jesus Christus ist in unserer Mitte.

289 Lasst uns unsere Herzen vereinen. Wenn ihr unter dem Licht des Wortes sitzt, denkt an die Dinge, die ihr in eurem Leben vermisst. Seid aufrichtig. Gott hört ein aufrichtiges Gebet. Wenn unser Bruder uns im Gebet leitet, wollen wir uns einfach verbinden, uns in diesen Kanal einhaken. Und lasst den Herrn Jesus Christus, Der zu uns gesprochen hat, jetzt unsere

Geheimnis ist geöffnet. Die Gesetze sind verabschiedet. Die Braut muss Seine Autorität ausüben. Es braucht die Öffnung dieser Dinge, um Sie in die Gegenwart des Königs zu bringen. Wir sehen Offenbarung 13 - Haman. Wir sehen Offenbarung 17 und 18 - Seresch. Stellt euch das vor. Daniel 7, Offenbarung 13 zermalmt die Erde, zerschlägt die Nationen, übernimmt Kontrolle, konsolidiert Macht.

284 Aber habt ihr bemerkt, dass während das da geschah, noch etwas anderes geschah? Die Bibel zeigt euch beide Seiten. Sie zeigt euch, wie Haman die Vernebelung anstrebte: Er ließ die Gesetze verabschieden, schrieb sie nieder, hatte die Vollmachten, schickte sie in die anderen Nationen und erhielt die Unterstützung, die er in jeder Provinz brauchte. Aber während das geschah, ging es in der geistlichen Welt drunter und drüber. Das sind die Posaunen; das ist der politische Bereich. Hier drüben sind die Siegel - Ester. Was dort geschah, wurde ihr hier bekannt gemacht.

285 Wenn das so ist, dann muss der andere Teil folgen. Wenn das so ist, dann muss der andere Teil folgen. Von 1946 war die Heilungserweckung; 1963 der Ablehnung der sieben Stimmen, der Entlassung von Wasti, dann das, was da geschieht, und dann das, was hier geschieht. Es geschah da am 11. September bis zu dieser ganzen Zeit, bis zu diesem letzten Krieg in Bagdad am Euphrat, am Tigris kurz vor Eden, was hier geschieht. Stellt euch das vor. Gebetsversammlung; haben wir eine Gebetsversammlung? Wenn dieser Völkermord schon geplant ist, wie viel mehr ist dann dies geplant. Wie viele wissen, dass dies vorhergeplant ist? Er erhebt euch, Freunde. Nehmt Sein Wort und verbergt es in euren Herzen.

286 Lasst uns unsere Häupter beugen und die Augen schließen. Oh, ich danke Dir, Jesus. Ich möchte

größerem Maße finden. Im Namen Jesu Christi beten wir, Amen, Amen.

17 Gott segne euch. Wir sind dankbar, dass wir heute in Seinem Haus sein dürfen. Amen? Seid ihr glücklich, in Seiner Gegenwart zu sein? [Versammlung sagt: „Amen“-Verf.] *„Ich war froh, als sie zu mir sagten: Lass uns in das Haus des Herrn gehen.“* [Psalm 122.1-Verf.] Es ist nicht nur etwas, das auf den Seiten der Bibel geschrieben steht, es ist etwas, das wir in unseren Herzen fühlen. Amen. Dafür sind wir durch die Gnade Gottes dankbar.

18 Ich möchte eure Aufmerksamkeit heute Morgen auf das Buch Ester lenken. Wie ich sehe, habt ihr den Hinweis so schnell aufgenommen und begonnen, die Lieder zu singen und die Dinge wiederum gesalbt. Ich denke, Kopfglaube kann das tun. Doch für uns da zu wandeln und zu leben, wo sie lebte, die Stellen zu erfassen, wo Er Seine Braut haben möchte, zu handeln wie Sie handeln sollte, ich glaube, dass Er sich genau das von uns erwünscht.

19 Lasst uns also Ester, Kapitel 3 lesen, dieses gewaltige Buch Ester. Amen. Und ich werde ab Vers 5 lesen. Und passt gut auf, was ihr lest. Denn ihr wisst, dass Gott Seine Wahrheiten kondensiert. Wir können Es nicht wie eine Zeitung lesen. Wir wissen, dass jedes Komma, jedes Quäntchen, jede Kleinigkeit inspiriert ist. Genauso wie Gott es gesagt hat, so wollte Er es auch sagen. Und indem Er das tat, versiegelte Er Seine Wahrheit. Und dann kam Er an diesem Tag zurück und öffnete es, und so können wir mit Verständnis lesen und schauen und wissen, dass diese Dinge von Etwas in dieser Stunde sprechen. Vers 5, Ester Kapitel 3:

⁵ Und als Haman sah, dass Mordechai vor ihm weder seine Knie beugte noch sich

niederwarf, da wurde Haman mit Zorn erfüllt.

20 Das Wort dort ist "Gift", "Gift". Er war voller Gift. Er war voller Bosheit. Er war wütend.

⁶ Aber es war in seinen Augen zu gering, die Hand an Mordechai allein zu legen,...

21 Er war so wütend, dass er fühlte, dass er nicht nur diesen Mann allein vernichten wollte.

...da man ihm die Volkszugehörigkeit Mordechais mitgeteilt hatte. So suchte Haman alle Juden, die im ganzen Königreich des Ahasveros waren,...

22 Wie viele wissen, wie groß das Reich des Ahasveros war? In Ester, Kapitel 1, Vers 1 steht, dass Ahasveros ein Königreich von Indien bis nach Äthiopien besaß, das sich über hundertsiebenundzwanzig Provinzen erstreckte. Die Meder und Perser waren in jenen Tagen eine Supermacht auf der Erde. Sie waren das nächste Reich, das es gab. Und der Zorn dieses Mannes war so groß, dass er alle Juden, die Tausende von Kilometern entfernt lebten und die er nicht einmal sah, sondern nur wusste, dass es sie gab, vernichten wollte.

23 Könnt ihr euch vorstellen, dass dieser Teufel, mit dem wir es heute Morgen zu tun haben, die Auserwählten in Trinidad vernichten will, er will die Auserwählten in China vernichten, er will sie in Afrika vernichten, er will sie in Europa vernichten, er will sie in Lateinamerika vernichten, er will sie in Australien und Neuseeland vernichten? Bruder, wo immer sie sich auf der Erde befinden, ist er entschlossen, sie zu vernichten.

24 Er war so voller Zorn. Wenn wir den Feind voller Zorn sehen, sollten wir voller Glauben sein. Die Bibel sagt: „Und Stephanus war voll des Heiligen Geistes, voll des Glaubens und der Weisheit, voll der Kraft des

haben nicht genug Status und Rückhalt in dieser Welt, um mit diesem System fertig zu werden. Das Einzige, was wir haben, ist eine Verheißung: „Ich will dich nicht aufgeben und dich nicht verlassen. Fürchte dich nicht, Abraham! Ich bin dir ein Schild, dein Lohn (ist) sehr groß.“ Und wenn ich das sehe, Freunde, wenn ich das sehe, „Lass mich mit Dir gehen, Jesus. Lass mich nie allein. Halte meine Hand, Herr,“ denn *die Zeit ist voll von raschen Veränderungen. Nichts auf der Erde kann unbewegt bleiben. Baut eure Hoffnung auf ewige Dinge und haltet euch an Gottes unveränderlicher Hand fest!* [#474 - Songs That Live -Verf.]

281 Das war's, Freunde. Ich versuche, diese Dinge realistisch darzustellen. Deshalb gehe ich auch auf einige der Mechanismen ein. Wisst ihr, warum? Der Prophet sagte, dass die Mechanik da ist und nur darauf wartet, dass Satan, die Dynamik, in sie eintritt. Er sagte: „Sie haben es bereits abgelehnt. Nachdem die Juden die Botschaft abgelehnt hatten, kamen die Juden und die römische Macht zusammen, um die Sache zu vernichten.“ Denn sie wollten diesen Jesus, den sie Christus nannten, nicht haben. Sie wollten Dies nicht an ihren Händen haben.

282 Sie lieben Benny Hinn; sie könnten mit ihm auskommen. [Ein Israelische Fernsehprediger -Verf.] Sie lieben Morris Cerullo; sie könnten mit ihnen auskommen. [Ein Amerikanischer Fernsehprediger - Verf.] Sie lieben Billy Graham und seinen Sohn; sie könnten mit ihnen auskommen. Sie lieben Hochwürden Dollar [Ein amerikanischer Fernsehprediger -Verf.] und Pastor Price [Ein amerikanischer Pastor -Verf.]; sie könnten mit ihnen auskommen. Aber dies schneidet und trennt. Das stellt bloß. Das deckt auf. Und wer ist das? Wer sagt ihr, ist das? Der Herr selbst ist herabgekommen vom Himmel: „Ich, Jesus.“ Denkt daran.

283 Ist Er es wirklich? Tut Er in der Bibel das, was hier an dieser Stelle des Notenblattes sein sollte? Das

Menschen, frage ich mich... Ich habe nicht - ich habe sogar von der natürlichen Seite davon einiges ausgelassen, mit Idi Amin, Milton Obote, den Hutus und den Tutsis vor ein paar Jahren. In Bosnien vor ein paar Jahren, der Mann lebt immer noch und wird gerade vor Gericht gestellt; das erste, was vor den Internationalen Gerichtshof kam. Sie hatten kein System, um diese Dinge vor Gericht zu stellen.

278 Aber wisst ihr was? Glaubt ihr, dass dieser Internationale Gerichtshof... Das ist reine Fiktion. Versteht ihr, was ich meine? Das ist ein Deckmantel. Denn im *Fest der Posaunen* [[1964-0719m - Verf.](#)], Seite 28, sagt mir der Prophet: „Ich will euch diese übernatürlichen Teufel zeigen.“ Er sagte: „Da sind sie - unter der Schirmherrschaft der Vereinten Nationen.“ Er sagte: „Das ist ein großer Luftballon. Gehen etwa zwei miteinander, außer wenn sie zusammengekommen sind?“ Er sagte: „Sie rufen da nicht mal den Namen Gottes im Gebet an. Sie errichten ein System, in dem sich alle Menschen gemeinsam bewegen können.“

279 Oh, Vereinte Nationen! Doch diese Leute machen Politik für die Welt. Weltgesundheitsorganisation! Na klar! Sie können nicht diejenigen sein, die Leute mit Impfstoffen losschicken, um Menschen in der ganzen Welt zu impfen! Wir können glauben, dass die römisch-katholische Kirche eine globale religiös kontrollierte Kirche ist, verrottet bis ins Innerste, das Tier, das diese Frau trägt, doch die Institutionen, die sie errichtet hat: IWF, Weltbank, Vereinte Nationen, und wir fragen uns, was diese Institutionen sind; Weltkirchenrat; wer die Welt verwaltet, die Machtmakler.

280 Das Einzige, was wir haben, Freunde, muss der Heilige Geist sein. Wir haben nicht genug Geld, um mit diesem System umzugehen. Wir haben nicht genug Bildung, um mit diesem System umzugehen. Wir

Geistes.“ Das ist der Maßstab, den Gott gesetzt hat, wenn der Feind wie eine Flut kommt.

⁶ Aber es war in seinen Augen zu gering, die Hand an Mordechai allein zu legen, da man ihm die Volkszugehörigkeit Mordechais mitgeteilt hatte. So suchte Haman alle Juden... zu vernichten.

25 Achtet darauf: Zuerst war er ‚voller Zorn‘, dann ‚suchte er zu vernichten‘. Er wollte seinem Zorn freien Lauf lassen. Er musste einen Weg finden, um jeden Juden zu vernichten. Das ist eine Menge Töten, Freunde. Hitler beschloss, jeden Juden in Europa und überall da, wo das Dritte Reich herrschen sollte, zu töten. Ob sie in Österreich waren, ob sie in der Tschechoslowakei waren, ob sie in Polen waren, ob sie in Deutschland waren, ob sie in Ungarn waren, wo immer er sie finden konnte, er war entschlossen, sie zu vernichten. Er brauchte sie nicht zu kennen. Er war wütend, als er sie in Deutschland sah, und während er Gebiete von Frankreich über die Tschechoslowakei bis Polen eroberte, wo auch immer sie waren, richtete er Ghettos ein. Er richtete Todeslager ein. Er kam mit einem Plan, um jeden einzelnen von ihnen zu vernichten. Stellt euch das vor. Menschen werden besessen, geraten unter dämonischen Einfluss.

26 Ich frage mich, ob es im Herzen der Braut den Wunsch gibt, jeden Verlorenen zu retten, ganz gleich, wo wir sie finden werden. Der Prophet sagte, als er in Jeffersonville stand: „Vielleicht gibt es einen Kleinen unten in Afrika, irgendwo da unten. Auf dem dunklen Kontinent, irgendwo da unten, gibt es einen Kleinen, irgendwo da unten.“ Er sagte: „Den will ich finden.“ Er sagte: „Ich mähte gerade meinen Rasen, als ich das Flugzeug über mir vorbeifliegen sah. Irgendetwas rief: ‚Geh aufs Feld.‘“ Er sagte: „Ich bin für einen neuen Schub an Glauben zurückgekommen.“ Amen. „Ich

habe das Werk vernachlässigt. Ich will diese Braut bekommen. Elieser rackerte sich ab, um Charakter zu finden.“

27 Schaut euch ein Herz an, das sich der Herausforderung stellt. Schaut euch ein Herz an, das sich der Herausforderung stellt. Wir sprechen hier nicht nur über den zornigen Teufel. Wir sprechen darüber, wo ist die Braut jetzt voller Glauben? Wo ist die Braut voller Gehorsam gegenüber jedem Wort? Wo gibt es eine Braut, Bruder, die entschlossen ist, den Letzten zu finden? Ich glaube, wir haben einige in dieser Region hier, wir haben einige auf dieser Insel hier, die noch kommen werden.

...[er] suchte ...alle Juden, die im ganzen Königreich des Ahasveros waren, das Volk Mordechais zu vernichten.

28 Als sie ihm die Leute von Mordechai zeigten, sagte er: „Ich will nicht allein Mordechai, ich will Mordechai und seine Leute.“ Bruder, denkst du, dass Satan nicht verärgert war? Satan setzte sich zu diesem Papst in den Vatikan, und ein Prophet ging hinein und sagte: „Jetzt werde ich ihn dazu bringen, sich vor mir zu verneigen. Ich habe den Präsidenten der Vereinigten Staaten, ich habe die Königin von England, ich habe verschiedene, die sich vor mir verbeugen. Lasst ihn kommen, er wird sich auch vor mir verbeugen müssen.“

29 Bruder, er sagte: „Sie sagten, wenn du reingehst, darfst du ihm nicht den Rücken zuwenden.“ Er sagte: „Das ist in Ordnung.“ Er sagte: „Sie haben mir die Aufschläge meiner Hose abgeschnitten, alles, um sicherzugehen.“ Er sagte: „Das ist in Ordnung. Es macht mir nichts aus. Er ist ein großer Mann. Wenn es das ist, was sie wollen. Ich bin in seinem Bereich. Das ist in Ordnung.“ Er sagte: „Aber wenn du vor ihm stehst, verbeuge dich und küsse den Ring.“ Er sagte:

Prophet hat sich dafür eingesetzt.“ Sagt: „Nein, nein, Männer haben ihr Leben dafür gegeben. Bruder Bosworth und sie standen dafür ein.“

274 Als Bruder Branham kam, sagte er: „Seht euch diese freundlichen, alten Männer an.“ Er sagte: „Sie haben den Weg geebnet. Einige dieser Mütter hier, mit ihrem kleinen Geldbeutel. Ich sehe, wie sie ihre kleine Gabe geben“ oder was immer es auch war. „Ich sehe, wie sie für den kleinen Sohn dort betet.“ Er sagte: „Sie mühten sich ab, sie glaubten, dass diese Gabe eines Tages zur Gemeinde zurückkehren würde.“ Er sagte: „Sie freuen sich heute Abend, weil sie sehen, dass ihre Gebete erhört wurden.“ Er sagte: „Aber ich hätte nicht kommen können, wenn sie mir nicht den Weg bereitet hätten, hier zu sein.“

275 Er wusste es. Er ging zurück an Luthers Grab. Er ging zurück zu Wesleys Grab. Er ging zurück zu den Grabsteinen dieser Männer und betete und dankte Gott für die Männer, die damals mit dem Wort standen. Denn er wusste, dass dasselbe Leben, das im Halm, in der Quaste und in der Hülse war, jetzt in ihm war. Er wusste, dass es jetzt in seiner Verantwortung lag. Wo ist dieses Leben heute, Freunde? Meint ihr, Halm, Quaste und Hülse sind etwas, das ihr auf eine Tafel mit zwei Blättern malt und sagt: „Das ist die Weizenpflanze“ und ihr erklärt die Gemeindezeitalter. Nein.

276 Als Ester das sah, war sie erschüttert. Es hat sie erschüttert, und das ist der Punkt, den wir treffen müssen. Etwas wird hier geschehen. Sie wird in diesen Zustand kommen. Sie wird diese Autorität in dem Zustand haben. Sie wird alle Barrieren des Selbst in diesem Zustand durchbrechen.

277 Lasst uns aufstehen. Ich glaube es. In der Ernsthaftigkeit dessen, was heute gepredigt wurde, ein geplanter Völkermord, eine geplante Zerstörung der

schwere Zeit.“ Sie schickte ihm Kleidung und Essen - ein Hilfsprogramm. Er fragte sich: „Was ist denn mit ihr los?“ Er sagte: „Was ist nur los mit ihr? All das ist passiert und sie hat nichts gesagt.“ Als er begann, mit ihr zu reden, sagte sie: „Ich werde sterben.“ Er sagte: „Aber hast du nicht gehört, dass es hundertsiebenundzwanzig Provinzen sind, von Indien bis Äthiopien, wo jeder Jude wird sterben, und du redest davon, dass du sterben wirst?“

271 Und das jüdische Volk - mit anderen Worten: „Das jüdische Volk ist das das Volk, von dem Gott zu Abraham sagte: ‚Du wirst einen Samen bekommen, der die Tore des Feindes in Besitz nehmen wird?‘ Ist dies das Volk, dem der Erlöser versprochen wurde? Hängt die Erlösung unseres Volkes, unseres Tempels, und von allem davon ab, dass dieses Volk am Leben bleibt? Und du sagst, du gehörst zu diesem Volk, für das Abraham, Isaak, Jakob, Josef, Mose, Elia, sie alle gekämpft und geblutet haben, und das ist es, was du sagst?“

272 Versteht ihr nicht, dass es Petrus und Paulus einbezieht und wofür sie gestorben sind? Erkennt ihr nicht, dass es den Propheten einbezieht und wofür er gestorben ist? Deshalb sage ich: „Das Erwachen.“ Viele Menschen sind noch nicht erwacht. Freunde, lasst mich euch sagen, dass einige von euch noch nicht aufgewacht sind. Esters Erwachen; kommt in dies hinein. Das begann sie zu aufzurütteln. Sie fing an, das ausgedehntere Bild zu sehen. Sie begann, das Ausmaß der Verantwortung zu verstehen. Sie begann zu erkennen: „Nun, nicht ich Arme. Nein, ich bin diejenige, auf die all diese Menschen warten.“

273 Wisst ihr, dass sieben Gemeindezeitalter auf euch warten? Wisst ihr das? Seid ihr davon überzeugt? Wisst ihr das hier? Wenn Prüfungen und Versuchungen kommen, kommt es nicht in eure Gedanken und ihr sagt: „Das kannst du nicht tun. Der

„Nein, mein Herr.“ Er sagte: „Vergessen Sie das Interview. Vergessen Sie das.“ Amen. Er sagte: „Ich bete nur einen Mann an - das ist Jesus Christus.“

30 Bruder, glaubst du, dass er damit nicht aufrichtig war? Als er in den Himmel kam, sagte er: „Wo ist Jesus? Er ist mein Leben gewesen.“ Als sie versuchten, ihn zu Gott zu machen und ihn anzubeten, sagte er: „Ich bin ein Sünder, der aus Gnade gerettet wurde.“ Er sagte: „Betet eine Person an, das ist Jesus Christus.“ Als Johannes sich im Buch der Offenbarung vor ihm verneigen wollte, um ihn anzubeten, sagte er: „Siehe, tue es nicht! Ich gehöre zu deinen Mitknechten und Brüdern, den Propheten. Bete Gott an.“ Ist das richtig? Oh my! Was für eine Sache!

⁷ Im ersten Monat, das ist der Monat Nisan, im zwölften Jahr des Königs Ahasveros, warf man das Pur, das ist das Los, vor Haman, von Tag zu Tag und von Monat zu Monat, und das Los fiel auf den dreizehnten Tag des zwölften Monats, das ist der Monat Adar.

⁸ Da sagte Haman zum König Ahasveros:...

31 Passt jetzt auf. Wenn Haman ‚voller Zorn‘ ist und einen Weg sucht zu zerstören, wohin geht er dann? Er wendet sich an den König. Er geht zum Oberhaupt des Staates.

...Da gibt es ein Volk, verstreut und abgesondert unter den Völkern in allen Provinzen deines Königreiches! Und ihre Gesetze sind von denen jedes (anderen) Volkes verschieden, und die Gesetze des Königs befolgen sie nicht;...

32 „Sie sprechen davon, dass sie unter einem Oberhaupt stehen, der Gott ist. Sie sprechen davon, dass sie keine Trinidadier sind. Sie sprechen davon,

dass sie nicht von dieser Welt sind. Amen. Sie sprechen davon, dass sie vereinigt sind. Sie haben einen König.“ Amen. „Sie sagen, sie würden lieber Gott als den Menschen gehorchen.“ Er sagte: „Ist es nützlich, sie zu haben?“

33 Mit anderen Worten: Was tut er? Was ist das Motiv dahinter? Er will eine Krise schaffen, um ein Element der Angst in der Gesellschaft zu schaffen. Um zu zeigen, dass es eine böse Sekte in der Gesellschaft gibt, die schädlich sein kann. Es ist ein Wurm im Apfel, der ihn von innen her auffrisst. „Ihr solltet diese Sache loswerden. Ihr solltet euch dieser Extremisten entledigen.“

34 Er musste es schaffen, um die Gesetze und Genehmigungen in Anspruch zu nehmen, die nur in Zeiten einer nationalen Krise und bei Bedrohung der nationalen Sicherheit in Anspruch genommen werden können. Versteht ihr, was ich damit sagen will? Und von diesen Gesetzen wurde Gebrauch gemacht. Diese Gesetze wurden am 11. September des Jahres 2001 geltend gemacht. Die Vereinigten Staaten haben sich auf diese Gesetze berufen. Und warum? Weil sie eine Krise in der Welt schufen. Sie haben ein Zeitalter des globalen Terrorismus, ein Zeitalter des Bioterrorismus geschaffen.

35 Amen. Die Welt hat sich verändert. Sie ist nicht mehr dieselbe. Und der Beweis dafür ist, dass sie in Nationen gehen und sie zerstören und ihre eigenen Regierungen einsetzen und sagen: „Wir schaffen Frieden. Wir versuchen, Stabilität zu schaffen.“ Und die Menschen, die eigentlich der Feind sein sollten, sind immer noch frei. Mit anderen Worten: „Wir müssen unsere Mission fortsetzen. Und unsere Mission wird nicht aufhören, bis wir alle gefangen haben. Wir müssen die Verfolgung unerbittlich fortsetzen, also unterstützt uns weiterhin.“ Sie halten sie in einem Zustand der Unsicherheit.

Unternehmen ging dorthin und begann, das Land aufzukaufen, um einen größeren Markt zu eröffnen und einen größeren Markt zu beliefern. Sie spielten Politik und zahlten Bestechungsgelder an Leute, um die Politik zu kontrollieren. Einige andere Politiker sahen, was vor sich ging, kamen an die Macht und starteten ein Landumverteilungsprogramm, das dieser Sache begegnen sollte.

268 Als sie sahen, dass ihre Gewinne in die Höhe schossen, wer waren die Menschen, die die Landwirtschaft betrieben, die Maya, die einheimischen Völker, die da draußen lebten. Wisst ihr, was sie taten? Sie rotteten sie aus, um das Land zu kontrollieren. Das war eine Art von Völkermord. Atalja verübte einen Völkermord, um die gesamte königliche Nachkommenschaft auszurotten. Haman verübte einen Völkermord. Pharao verübte einen Völkermord, um alle Juden auszurotten. Ist das richtig?

269 Die römisch-katholische Kirche hat achtundsechzig Millionen Menschen umgebracht; sie verübten einen Völkermord, um sie zu vernichten. Und sie werden in den letzten Tagen wieder zurückkommen. Völkermord hat es schon immer gegeben. Und dieser hier in der Bibel ist geplant. Er ist versteckt, verschleiert hinter Gesetzen, um legal zu erscheinen. Die Medien lassen ein Volk so aussehen, als wäre es eine Bedrohung für die Gesellschaft. Gesetze werden heraufbeschworen und Zusammenarbeit mit Provinzen und Regierungen, damit diese Leute wissen, wo sie leben, wo sie tätig sind, wie viele sich versammeln: „Denn wenn die Zeit kommt, müssen wir alle Prediger kennen, alle Orte, die Größe der Gemeinden; alles.“

270 Wenn ihr das in der Bibel seht und was vor sich geht, und dass was war... Als Mordechai das sah, weinte er, heulte er, jammerte er. Wisst ihr, was Ester dachte? „Armer Mann! Er geht gerade durch eine

neuen Flughafen, durch die Sicherheitskontrolle, steigen ins Flugzeug, landen im Land und gehen hin, wo eine Gemeinde auf sie wartet, um zu predigen. Woher kommt das? Wo kommt das her?

264 Wir sitzen hier, aber wenn unsere Gedanken sich auf Gemeindedinge richten, erkennen wir nicht einmal die Kämpfe und die Kriegsführung. Es ist das Unsichtbare; das Unsichtbare. Deshalb bin ich auch nicht gerade ein beliebter Mensch. Wie soll ich denn beliebt sein, wenn ich das predigen muss, wenn man so predigt und die Wahrheit sagt? Aber wisst ihr, warum? Es ist der Lauf der Dinge. Es ist der Lauf der Dinge. Beobachtet diejenigen, die Kompromisse eingehen und Politik spielen; beobachtet, wo sie stehen. Und dann beobachtet und seht, was nötig ist, um zu stehen. Wenn ihr nicht von Gott beauftragt seid, könnt ihr hier nicht stehen, denn die ganze Hölle will euch vom Pult schießen. Ihr müsst von einer Hand gehalten werden. Ein Mann schaltet eine Lampe an und platziert sie auf einen Leuchter, um Licht zu geben. Das stimmt.

265 Als dieses Unternehmen also sah, dass die Gewinne geschmälert wurden:

266 *Im Bericht der Kommission wird die Rolle der USA ausdrücklich erwähnt: Die US-Regierung und wirtschaftliche Interessen übten Druck aus, um die archaische und ungerechte soziale und wirtschaftliche Struktur des Landes aufrechtzuerhalten, und trugen so zu den Ursachen des Krieges bei.*

267 Das ist aus einer Enzyklopädie. Sie sagten: „Wisst ihr, was in Guatemala geschah, als wir die ausführliche Ermittlung durchführten, als wir begannen, die Leichen zu exhumieren, als wir begannen, all die zweihunderttausend Menschen herauszuholen, die gestorben waren?“ Wisst ihr, was die Ursache dafür war? Ein amerikanisches

36 Das ist es, was er getan hat. Er begann, die Menschen ins Visier zu nehmen. Und jetzt passt auf. Er ist voller Zorn, weil dieser Mann sich nicht beugte; weil sie ihn nicht kaufen konnten. Er war kein Demos Shakarian. Er war kein David du Plessis. Danach sagte er: „Ich will ihn nicht allein, ich will alle seine Leute. Ich habe gehört, sie haben eine Gemeinde in Trinidad. Ich habe gehört, sie haben eine in Lateinamerika. Ich höre, sie haben eine in Afrika. Ich höre, sie haben eine in Indien. Ich höre, sie haben eine in den skandinavischen Ländern.“ Er sagte: „Wo immer sie sind, ich will sie haben.“

37 Weil er vor diesen Menschen entlarvt wurde, will er diese Gesetze verabschieden. Er versucht, die Menschen zu vernichten. Aber er kann sie nicht ohne Gesetze vernichten. Man kann nicht einfach losgehen und anfangen, Menschen auf diese Weise zu töten. Dies ist eine zivilisierte Welt; sie wird von Gesetzen und Regierungen regiert. Aber man muss das Volk dazu bringen, als Feind des Staates zu erscheinen. Man muss den Staat dazu bringen, dass er sagt: „Wir befinden uns in einer Krise, und wir sind nicht mehr sicher, während diese Leute frei herumlaufen! Wir müssen Gesetze schaffen!“

38 Er sagt dem König nicht: „Ich bin verärgert, weil sie sich nicht vor mir verbeugt haben.“ Das sagt er dem König nicht, wisst ihr. Er sagte: „Nein, nein, du hast Leute in deinem Staat, aber...“ Er hatte keinen Streit mit dem Volk. Er hatte einen Streit mit Mordechai. Wisst ihr, warum? Weil der siebte Engel dort im Himmel einer von denen war, die er nicht täuschen konnte, als er ihm anbot, sein Reich, das er jetzt baut, mit gefallenen Engeln zu errichten.

39 Es gab einige, die er nicht täuschen konnte, und er traf sie hier auf der Erde, und in jedem Zeitalter überwand sie ihn. In jedem Zeitalter besiegten sie ihn. Er weiß, dass er nie in der Lage war, auch nur

einen von ihnen in jedem Zeitalter zu bekommen. Und diese - sie ist Er, Er selbst. Diese letzten werden Er Selbst sein.

40 Und wenn er euch gerade jetzt ansieht, sieht er, dass er euch dazu bringt, Gott zu enttäuschen. Er bringt euch dazu, Kompromisse einzugehen. Er bringt euch dazu, dem Wort Gottes nicht zu gehorchen, obwohl ihr es jeden Tag hören. Und er versucht, euch zuerst zu zerstören, weil er weiß, dass Gottes Macht nicht auf ein halbherziges Leben herabkommt. Er weiß, dass Gott Prinzipien hat. So wie Bileam wusste, dass Gott Sünde richten muss? Er weiß, dass Gott euch in dem Zustand, in dem ihr euch befindet, nicht mit diesen Dingen salben kann, und deshalb will er euch töten und zerstören, bevor ihr das Ziel erreicht.

41 Deshalb versuchte Herodes, das Kind zu töten, bevor Es da ankam. Er versuchte, Mose zu töten, bevor er die Befreiung bringen konnte. Versteht ihr? Deshalb müsst ihr jetzt in eure Position kommen. Ihr müsst erkennen, dass ihr jetzt in eure Position kommen müsst. Ihr könnt nicht Gemeinde spielen. Versteht ihr mich?

⁸ Da sagte Haman zum König Ahasveros: Da gibt es ein Volk, verstreut und abgedockert unter den Völkern in allen Provinzen deines Königreiches! Und ihre Gesetze sind von denen jedes (anderen) Volkes verschieden, und die Gesetze des Königs befolgen sie nicht; und es ist dem König nicht angemessen, sie gewähren zu lassen.

⁹ Wenn es dem König gefällt, werde (eine Anordnung) geschrieben... [Wenn es dem König gefällt, soll es geschrieben werden...]

42 „Ich möchte es schriftlich haben. Ich möchte, dass es ein Befehl wird. Ich möchte, dass ich es in jede

261 Wundert euch nicht, wenn diese Sache wieder erschüttert wird und ihr weitere Coups erlebt. Wisst ihr, warum? Das Wort hier erschüttert zu sehr. Wenn ihr... Seht, ihr müsst geistliche Dinge verstehen. Offenbarung - wenn Gott salbt und einen Kanal öffnet und eine bestimmte Art Wort unter die Menschen ausgießt, dann führt das zur Erschütterung. Das bedeutet, dass etwas im geistlichen Bereich geschieht, was Gott öffnet und ein Volk hier warnt. Und wenn Gott das öffnet, wirkt Er in Wirklichkeit einem anderen Geist entgegen. Es sind zwei Geister, die wirken.

262 Gott gibt keine Offenbarung für Information. Es ist ein geistlicher Kampf. Wenn die Posaune einen ungewissen Ton gibt, wer soll sich dann auf die Schlacht vorbereiten? Es ist eine Schlacht, Freunde. Warum, glaubt ihr, hat der Heilige Geist gesagt: „Geht ins Gebet?“ Das ist der Punkt, an dem die Gemeinden schwach waren. Das ist der Punkt, an dem die Gemeinden nichts erreichen konnten. Das ist der Grund, warum die Gemeinden hier dreißig jahrelang in der Botschaft saßen, „Ich bin in der Botschaft“ und nicht jenseits ihrer Gemeindetür gegangen sind, und in der ganzen Karibik gibt es keine Gemeinde. Und sie haben sich jahrelang hier hingeklopft und wollten nur zu einer Konvention gehen: „Junge, dieser Bruder hat dies gepredigt. Dieser Bruder hat gepredigt...“ Gemeindegewäsch, weil niemand da rausgehen konnte. Das sind die Probleme.

263 Und als Gott dieses Wort öffnete, kam es zu einer Erschütterung. Es fing an, zu niederzubrechen und einzureißen. Die Menschen begannen auszuziehen. Schaut euch diese jungen Brüder an, wie sie einfach losziehen und predigen. Sie steigen einfach in ein Flugzeug, fliegen an einen Ort und gehen und predigen. Wer sind sie? Vor ein paar Jahren haben sie noch die Toiletten in der Gemeinde geputzt. Sie nehmen ihre Bibel mit und gehen zum Flughafen, dem

verzweifelt sein müsst, könnt ihr euch nicht einmal bewegen.

256 In diesem Land passieren gerade viele Dinge, Freunde. Eine Menge Dinge geschehen jetzt in diesem Land, nicht nur in diesem Land, sondern in der ganzen Welt. Und wisst ihr, was es ist? Leben und Tod befinden sich in ihrem endgültigen Kampf. Die beiden Häupter kommen zu ihrem Showdown. Mose geht es um geistliche Macht, Ramses geht es um politische Macht, und das Ganze spitzt sich zu. Sie müssen aufeinanderprallen. Das Natürliche und das Geistliche prallen immer aufeinander. Sogar das—wir hatten das geistliche Aufeinandertreffen schon: Esau und Jakob im selben Schoß der Botschaft. Dieses Aufeinandertreffen hatten wir bereits. Versteht ihr, was ich sagen will?

257 *Diese Reformen veranlassten die US-Beamten zu der Befürchtung, dass Guatemala kommunistisch werden könnte.*

258 Also vom Zeitpunkt an, als diese Leute mit der Umverteilung des Landes begannen, heißt es in dem Artikel:

259 *Die Umverteilung von Land drohte die Gewinne der Großgrundbesitzer wie United Fruit zu schmälern.*

260 Das große US-Unternehmen, das das Land kontrollierte, erkannte: „Unsere Gewinne werden unterboten. Dieser Mann gibt das Land zurück, das wir gepachtet haben. Er gibt es den Landwirten zurück, um Dinge zu entwickeln; er verstaatlicht Dinge, die bereits von der letzten Regierung privatisiert wurden.“ Sie sagten: „Wir haben hier zu viel Geld in Investitionen gesteckt. Wir haben hier bereits Hunderte von Millionen Dollar investiert. Wir haben bereits Märkte erschlossen und langfristige Verträge mit diesen Märkten unterzeichnet, weil wir darauf gesetzt haben, dass diese Sache durchkommt.“

Provinz schicke und die Leute sehen, dass etwas Authentisches, mit dem Siegel des Königs versiegelt, (Amen) von der höchsten Autorität kommt, aus Washington, aus dem Vatikan, dass die Sache abgestempelt ist,“ sagte er, „dann werden die Herrscher dieser Provinzen in Aktion treten.“

43 Deshalb habt ihr einen Botschafter der Vereinigten Staaten hier in diesem Land. Deshalb habt ihr einen Erzbischof in diesem Land. In Trinidad werden sie nicht gewählt. Der Vatikan ernennt sie hier. Ist das richtig? Und sie studieren das Land: sie studieren die Wirtschaft des Landes, sie studieren die Politik des Landes, damit sie wissen, welchen Mann sie schicken müssen, wenn sie einen schicken müssen. Versteht ihr, was ich sagen will?

44 Sie wissen, ob sie die Regierung unterstützen sollen oder nicht. Sie wissen, ob oder ob nicht sie eine Wirtschaftskrise heraufbeschwören sollen. Sie wissen, ob sie ihre großen Konglomerate mit Auslandsinvestitionen ins Land lassen sollen oder nicht und sie kontrollieren die Dinge. Er wollte es also schriftlich haben. Es war ein Plan.

... sie auszurotten....

45 Dieses Volk von Mordechai, dieses bestimmte Volk, das sich von allen anderen Völkern unterscheidet.

Ich will dann zehntausend Talente Silber in die Hände der Beamten darwiegen, damit sie es in die Schatzkammern des Königs bringen.

46 Er sagte: „Habt keine Angst. Wir werden euch ein Wirtschaftspaket geben. Wir werden die Wirtschaft hier stärken. Wenn wir hingehen und sie töten und ihnen all ihren Besitz und all diese Dinge wegnehmen, werden die Staatskassen gestärkt und wir werden eine bessere und gesündere Wirtschaft in der Region

haben. Denn viele dieser Leute haben es zu Wohlstand gebracht, es geht ihnen gut und sie haben Einfluss; und sie nehmen Leute aus all diesen anderen Gemeinden und haben nicht mal eine Bibelschule besucht. Das sind Leute vom Straßenrand. Bruder, ich sage es dir.

10 Da zog der König seinen Siegelring von seiner Hand und gab ihn Haman, dem Sohn Hammedatas,...

47 Und genau hier finden wir etwas:

... dem Agagiter,...

48 Der Agagiter. Der Heilige Geist hat das dort eingefügt, weil dieser Mann der letzte Nachkomme des Königs Agag war. 2. Mose 17, Gott sagte: „Ich werde Amalek unter dem Himmel ausrotten.“ Was geschah im 1. Samuel 15? Saulus weigerte sich, alle Amalekiter zu töten. Einige von Agags Söhnen konnten entkommen. Dies war der letzte, der übrig blieb. Und was verschont wurde, wendet sich jetzt um, um das auserwählte Volk zu vernichten.

...dem Bedränger der Juden.

49 Habt ihr gehört, wie er genannt wird? Der Feind der Juden! Feind der Juden und der Juden Feind, beides ist richtig, denn das war Israels Feind - Amalek - vernichte sie vollständig. Israel war ihr Feind, weil Haman die Juden überhaupt nicht mochte. Das war das Volk von Mordechai.

11 Und der König sagte zu Haman: Das Silber sei dir gegeben,

50 „Okay, wir haben den Kongress dazu gebracht, den Haushalt zu verabschieden. Ihr könnt eure Kampagne fortsetzen.“

... und (auch) das Volk, dass du mit ihm verführst, wie es gut ist in deinen Augen!

252 In Amerika, Großbritannien - Sanktionen. Die CIA begann, das Land auf den Kopf zu stellen, um ihn von der Macht zu vertreiben. Hungersnot, Inflation, Abwertung, Hungersnot im Land; zwangen ihn aus der Macht. Alle Arten von schlechter Presse sagten: „Reist nicht nach Simbabwe. Reist nicht hierher.“ Und sie halten alle ausländischen Investitionen und alles andere aus dem Land fern. Warum? Weil er damit begann... Mit der Umverteilung des Landes brach er ein Monopol und einen Halt der Ausländer, die den Reichtum des Landes kontrollierten. Er löste den Würgegriff.

253 Jetzt spreche ich über die Ursache für den Völkermord. Beachtet. Ihr müsst ein Problem werden. Ihr müsst etwas werden, das im Weg steht und entfernt werden muss, weil ihr ein Hindernis auf dem Weg des Fortschritts eines anderen seid. Ihr werdet zum Hindernis für jemand anderen.

254 Wenn diese Gemeinde anfängt, sich zu verkleinern und auf zehn oder zwölf Personen zu schrumpfen, ist es einfacher für sie. Wenn wir anfangen zu wachsen und stärker zu werden, was bedeutet, dass mehr Menschen erleuchtet werden, mehr Menschen aufwachen, mehr Menschen frei werden, dann werden die Leute plötzlich auf euch aufmerksam. Denn was diese Menschen befreit, lässt sie schlecht aussehen. Und sie sehen das jetzt so: „Wir müssen diese Stimme zum Schweigen bringen.“

255 Warum wurde Jesus gekreuzigt? Es gab einen Grund. Warum hat Rom in der frühen Gemeinde achtundsechzig Millionen Menschen getötet? Dafür gab es einen Grund. Habt ihr das erfasst? Die Geschichte wiederholt sich. Lauft nicht herum und sagt: „Junge, wenn der Druck kommt. Und ich sage euch, wir befinden uns im Dritten Zug,“ und ihr könnt nicht mal die Hälfte der Dinge sehen, die passieren und diese Sache herbeiführen. Und wenn ihr jetzt

etwas Politik von euch. Wenn ein Mann Klatsch und Tratsch will, kommt er und holt sich das von euch ab. Wie wäre es damit: „Was ich aber habe, das gebe ich dir. Aus meinem Glauben heraus gebe ich Tugend und Wissen.“ Stimmt das?

249 In den Jahren vor 1954 hatten erfolgreiche guatemaltekische Regierungen linksgerichtete Reformen eingeführt...

250 Und jetzt erfasst dies. Die Menschen in Guatemala sahen, was die von Amerika unterstützte rechte Regierung im Lande tat und welche Politik sie machte, denn die großen Obstfirmen mischten sich in die Politik ein und nahmen Einfluss auf die Regierungsgeschäfte. Als nun Wahlen stattfanden, führte die guatemaltekische Regierung linke Reformen ein, wie z. B. die Umverteilung von Land, weil sie sahen, dass die anderen Politiker der rechten Regierung Verträge mit den großen Obstfirmen unterzeichneten und das ganze Land aufkauften, um mehr Obst zu exportieren. Und sie sagten: „Nun, wir schaffen Arbeitsplätze für die Menschen.“ Ja, aber sie kontrollieren jetzt das ganze Land und sie kontrollieren die Wirtschaft und jetzt kontrollieren sie die Politik. Seht ihr? Als all das geschah, kam diese linke Regierung und sagte: „Umverteilungsprogramm von Land.“

251 Wie Mugabe, er sagte: „All die Jahre haben wir arme Leute, die aus Fässern und Mülltonnen essen. Und diese großen weißen Farmer...“ Ich spreche nicht von Rasse, okay? Ich spreche nicht von Rasse. „All diese großen weißen Farmer da draußen, sie haben all dieses Land.“ Er sagte: "Wir werden es umverteilen. Die Leute sind hier geboren. Ihre Ur-Urgroßväter wurden ausgebeutet und kontrolliert, als diese Ausländer kamen und das Land veränderten."

51 „Wir haben unsere Koalitionsstreitkräfte. Sie werden aus den verschiedenen Nationen kommen, in denen die Juden leben. Wir haben ihre Unterstützung.“

12 Da wurden die Schreiber des Königs gerufen im ersten Monat, am dreizehnten Tag desselben. Und es wurde an die Satrapen des Königs geschrieben nach allem, was Haman befahl, und an die Statthalter über jede Provinz und an die Obersten eines jeden Volkes, (und zwar) jeder einzelnen Provinz in ihrer Schrift...

52 Der 11. September ist vorbei, jede Regierung der Welt, jeder Flughafen, alles, hat Anweisungen erhalten. Sie mussten ihre Einrichtungen aufrüsten. Sie mussten ihre Art des Umgangs mit Menschen ändern. Jede Fluggesellschaft, die zu jedem Zielort flog, musste sich sofort bestimmten Gesetzen unterwerfen. Das war's. Das veränderte die Welt. Gesetze, die euer Vermögen einfrieren, euch aufhalten, euch kontrollieren, euch verhaften, euer Eigentum konfiszieren, alles, werden jetzt hervorgerufen. Davon ist hier die Rede. Ich werde euch das zeigen. Es geht um den Zeitraum zwischen Nehemia und Hiob. Es geht um die Zeit zwischen den Juden in ihrer Heimat und der Auferstehung. Diese Szene spielt sich während dieser Zeit ab. Es handelt sich um einen geplanten Völkermord während dieser Zeit.

...und jedem einzelnen Volk in seiner Sprache...

53 Nicht nur eine kleine Nation, sondern jede Sprache, jedes Volk.

...Im Namen des Königs Ahasveros...

54 Denn es gab nur eine Supermacht auf der Erde, und das waren sie.

...wurde es geschrieben und mit dem Siegelring des Königs versiegelt.

¹³ Und die Briefe wurden durch die Eilboten in alle Provinzen des Königs gesandt, [zu vertilgen, zu töten und umkommen zu lassen] um alle Juden zu vernichten, umzubringen und auszurotten...

55 Nicht alle Völker, sondern alle Juden.

...vom Knaben bis zum Greis, Kinder und Frauen, an einem Tag, am Dreizehnten des zwölften Monats, das ist der Monat Adar, und um ihre (Habe als) Beute zu rauben.

56 Diese Raubtiere!

...um ihre (Habe als) Beute zu rauben.

57 Nachdem sie sie töteten - töten und dann ihren Besitz nehmen. Der Plan war, die jüdische Rasse aus jeder Stadt, in der sie sie finden konnten, zu entvölkern. Zu töten und dann den Besitz zu nehmen.

¹⁴ Die Abschrift des Schreibens sollte in jeder einzelnen Provinz als Gesetz erlassen werden, (wozu) man (sie) allen Völkern bekannt machte, damit sie für diesen Tag bereit waren.

58 Jeder Herrscher, jeder königliche Leutnant, jeder Gouverneur hatte das Dokument schriftlich und wusste, welche Art von Zusammenarbeit von ihm zu dem Zeitpunkt erwartet wurde, zu dem diese Sache geplant war.

...und der König...

¹⁵ Die Eilboten zogen auf das Wort des Königs eilig aus. Und das Gesetz wurde in der Burg Susa erlassen. Und der König und Haman setzten sich, um zu trinken. Die Stadt Susa aber war in Aufregung.

gelandet. Lerne aus meiner Erfahrung. Ich habe in den Apfel gebissen und er ist nur ein Stück Plastik.“ Habt ihr einen Magneten in euch? Zieht er Menschen an? Kommen Menschen, die magnetisiert sind, zu euch? Spüren sie eine Anziehungskraft? Sie sagen: "Erzähle mir davon."

246 Bruder Branham sagte: „Der Mann kam herein, und ich sagte: ‚Sohn...‘“ Er begann, mit ihm zu sprechen. Er sagte: „Auf dem Parkplatz sagte er: ‚Mein Herr, ich bin wie eine Münze, die hier in einem Sandhaufen verloren gegangen ist.‘“ Er sagte: „Sohn, du könntest gerade jetzt gefunden werden.“ Er sagte: „Ich ging auf den Parkplatz runter und wir knieten dort nieder und ich betete.“ Er sagte: „Er kam tot, aber er kehrte lebendig zurück.“

247 Repräsentieren wir das? Oder eilen wir zur Gemeinde und eilen wieder nach Hause; eilen zur Gemeinde und eilen wieder nach Hause. Nein! „Während ich mit diesem einen sprach, erkannte ich, dass sie Glauben hatten. Und als sie zu ziehen begannen, spürte ich, wie der Heilige Geist in mein Herz kam, und ich sprach Dinge aus. Ich wusste nicht einmal, was ich sagte. Und ich sah, wie sie begannen, wirklich zu zerbrechen. Und als ich ihn fragte, ob das die Wahrheit sei, sagte er mir ‚Ja.‘ Und dann begann er, bestimmte Dinge aufzudecken und ich wusste, dass Gott ihren Glauben geschätzt hatte und dass Gott meinen Weg mit ihnen gekreuzt hatte.“

248 Habt ihr das? Ihr meint, wenn ihr mit Leuten sprecht: „Junge, das ist eine Sache mit den Australiern, Junge! Junge, die Westindischen Inseln, das ist wirklich etwas.“ Wenn ein Mann etwas über Cricket wissen will, kommt er zu euch, um sich über Cricket zu informieren. Wenn ein Mann etwas über Fußball wissen will, dann holt er sich das von euch. Wenn er Basketball will, holt er sich Basketball von euch. Wenn ein Mann etwas Politik will, nimmt er

242 Ester hört von Völkermord, aber sie sagt: „Nun, der König hat mich nicht gerufen. Ich könnte sterben.“

243 Er sagte: „Du könntest sterben? Hundertsiebenundzwanzig Provinzen von Indien bis Äthiopien, jeder Jude wird sterben. Du stehst da und sagst, dass du sterben wirst, wenn du in die Gegenwart des Königs gehst?“ Er sagte: "Mädchen, beachte auf die Gleichung. Was redest du denn da? Du bist die Königin Ester. Du bist mit dem König verheiratet. Du hast den Ehering. Du hattest das königliche Festmahl. Du hast königliche Kleider in deinem Kleiderschrank eingeschlossen. Hör mal, wie du redest. Du hast eine Gnadengabe in deiner Gegenwart, die die Worte Mordechais wiederholt und ihnen einen Sinn gibt und dir die Dringlichkeit zeigt, und du sagst: ‚Geh zurück und sprich zu Mordechai. Sage Mordechai, das war im Jahr 1963. Die Welt hat sich verändert.‘“

244 Sie glaubte das nicht. Ich bringe dies, um etwas zu sagen; wenn ihr euch umseht, was seht ihr? Ihr springt in euer kleines Auto und fahrt nach Hause zu eurer Adresse? Kein Wunder, dass ihr in diesem Bereich lebt. Wie viele Seelen habt ihr errettet, seit ihr in der Botschaft seid? Was glaubt ihr, wie viele Menschenleben ihr in diesem Moment beeinflusst? Was meint ihr, wie viele Menschen glauben, dass Sie den Heiligen Geist haben? Wie viele Menschen wissen, wenn sie in eurer Nähe sind, dass ihr eine Realität habt, von der sie sagen: „Wenn ich zu dir komme, bist du kein unfruchtbarer Baum. Wenn ich zu dir komme, bist du kein trockener Bach.“ Sucht in eurem Leben nach diesen Dingen.

245 Die Biene, die vorbeifliegt, sagt: „Ah, das ist eine Plastikblume. Das ist eine Plastiklilie.“ Die Biene sagt zu einer anderen Biene: „Das ist eine Plastiklilie. Da ist nichts drin. Ich bin auch in die Falle gegangen. Lass dich damit nicht einfangen. Ich bin schon in der Falle

59 Möge der Herr die Lesung Seines Wortes segnen! Ihr könnt euch setzen. Ich möchte heute Morgen über **"DER GEPLANTE VÖLKERMORD"** sprechen. "DER GEPLANTE VÖLKERMORD". Völkermord" bedeutet *die systematische Tötung aller Menschen einer nationalen, ethnischen oder religiösen Gruppe oder sogar der Versuch, dies zu tun. Es ist das Verbrechen, eine Gruppe von Menschen aufgrund ihrer ethnischen, nationalen, rassistischen oder religiösen Identität zu vernichten oder sich dazu zu verschwören.* Es handelt sich um das Verbrechen der Zerstörung oder der Verschwörung zur Zerstörung einer Gruppe von Menschen aufgrund ihrer ethnischen, nationalen, rassistischen oder religiösen Identität.

60 Wenn wir von ‚Völkermord‘ hören und es in der Bibel lesen, sagt der menschliche Verstand, wenn er nicht erleuchtet ist: „Oh, ich kann das nicht glauben. Ich kann nicht glauben, dass Menschen so etwas tun können.“ Das zeigt, wie kurz euer Gedächtnis ist. Es zeigt, dass ihr nicht informiert seid. Es zeigt, dass ihr nicht auf dem Laufenden seid, was in dieser letzten Generation passiert ist. Lasst mich hier ein wenig über einige dieser Verbrechen sprechen, die darin bestehen, eine Gruppe von Menschen aufgrund ihrer ethnischen, nationalen, rassistischen oder religiösen Identität zu zerstören oder sich gegen sie zu verschwören.

61 Gerade im letzten Krieg, dem Zweiten Weltkrieg, gab es das, was man „die Endlösung der Judenfrage“ nannte. Als der Krieg zu Ende war, waren sechs Millionen Menschen - das könnte das Dreieinhalb- oder Vierfache der Bevölkerung von Trinidad und Tobago sein -, jeder Mann, jede Frau, jeder Junge und jedes Mädchen vollständig ausgelöscht, weil Männer sich in ihr Zimmer setzten; wegen der Ideologie der Männer. Sie hatten eine Vision von einem anderen Europa. Sie hatten eine Vision von einem neuen

Europa. Sie hatten die Vision, dass ihre Nation und ihre Rasse an erster Stelle stehen würden.

62 Lasst es mich euch zeigen. Ihr selbst haben diese Art Vision. Haltet ihr das für abwegig? Ihr habt die Vision, dass ihr gerade jetzt glaubt, dass ihr verändert werdet; euer Sterbliches wird Unsterblichkeit anziehen. Ihr glaubt, dass Menschen, die innerhalb zweitausend Jahren starben, euch erscheinen werden und ihr sie erkennen werdet. Ihr glaubt, dass ihr in einen Körper geht, der kein Gestern und kein Morgen hat. Das ist schwieriger zu glauben als das hier. Versteht ihr, was ich meine?

63 Du glaubst, dass du, der du vor ein paar Jahren noch ein Säufer warst, Bruder, mit allen möglichen schmutzigen Worten, die aus deinem Mund kamen, tot bist in irgendeiner dunklen Konfession, die irgendeine konfessionelle Theorie anbetet, die in einer Bibelschule ausgebrütet wurde; Du betest unwissend den Teufel an und glaubst, dass du Gott anbetest, und du glaubst, dass du dich unter einer solchen Predigt hinsetzen wirst und in ein paar Monaten oder wie lange es dauern wird, dass du verändert und unsterblich werden wirst und dass du nicht einmal ein Flugzeug brauchst, um in den Himmel zu kommen.

64 Du glaubst, du würdest mit der Geschwindigkeit der Gedanken reisen und bräuchtest nicht einmal diese Art von Kleidung. Und du würdest aufhören, all diese Art von Nahrung zu essen, die wir hier in dieser Welt zu uns nehmen; dass du in einem Körper sein wirst, der diese Nahrung nicht braucht. Glaubst du das?

65 Seht, wie manche Menschen vieles glauben, und dann, wenn die bloßen einfachen Tatsachen, Geschichte, Generation für Generation vor sich gehen, können sie das nicht glauben, und dann glaubt ihr das? Und das letzte Mal, dass jemand das tat, war vor

dass es das hier ergreifen soll, wisst ihr. Sie haben eine Armee und eine Marine. Sie sagen: „Ihr nehmt es; wir werden sie nicht unterstützen. Und wir sind bereits im Gespräch mit Großbritannien. Sollen sie sich doch selbst verteidigen.“ Ihr sagt: „Aber diese Leute können nicht einmal ein paar Ganoven in Laventille festhalten.“ Sie müssen die Armee und die Polizei und die Kommissare und alles andere dahin bringen, und es gibt noch mehr Tote, links und rechts. Das sind die Schlachtfelder da oben.

239 Wenn ihr diese Dinge lest, versteht ihr dann die Nation? Erkennt ihr unsere Sicherheit, tägliche Entführungen? Wir haben die Armee, wir haben die Polizei, wir haben mehr Sicherheitsgruppen in diesem Land als ich weiß nicht was, für die Größe der Bevölkerung und der Größe der Insel. Und es gibt immer mehr Morde und Entführungen, bis sich der Premierminister und der Minister für nationale Sicherheit mit den sogenannten (sie haben sie umbenannt) ‚Gemeinderäten‘ treffen. Ein ‚Gemeinderat‘ arbeitet nirgendwo, hat ein großes sechsstöckiges Haus, Bruder, hat die ganze Gemeinde unter sich, fährt einen großen - den größten BMW, den es gibt - da auf und ab, und sie sind Gemeinderäte. Es gibt viele, die das URP leiten. [Das Arbeitslosenhilfsprogramm - bietet lokale Kurzzeitbeschäftigung - Verf.] Das ist die Nation.

240 Und ihr lauft sicher in eurem kleinen Job herum. Ihr lauft sicher auf der Straße herum, als wärt ihr so geschützt, als wärt ihr an einem gewissen Ort. Wenn man es nur im Natürlichen seht, sagt man: „Oh Gott, ich will den Heiligen Geist. Ich möchte wissen, dass ich den Heiligen Geist habe, wenn ich durch die Straßen gehe.“ Wen soll ich anrufen, die Polizei? Könnte sie mich beschützen? Könnte die Armee mich beschützen? Ihr solltet wissen, dass hier mehr mit uns sind als mit ihnen. Dahin müsst ihr kommen.

241 Er sagte: „Schärfe ihr Bewusstsein.“

234 Sie sagten: „Nun, tut euch alle zusammen und bildet einen Markt, weil ihr als kleine Einheiten allein sehr schwach seid.“

235 „Aber wenn wir das tun, ist Trinidad der wirtschaftliche Riese und sie werden uns kontrollieren, und wir wollen nicht von diesen Trinidadern kontrolliert werden.“

236 Probleme! Probleme! Seht ihr? *Bechtel* repräsentiert die größte Investition der USA in diesem Land durch den Bau all dieser Anlagen. Wenn hunderttausend oder vierhunderttausend Barrel pro Tag gefördert werden, und das hier wird diese Art der Verarbeitung übernehmen, und dann werden wir dieses Gas verflüssigen, und so viele Barrel pro Tag werden anfallen, und die Verschiffung und so weiter. Es ist ein Unternehmen von außerhalb, das hierhergekommen ist, und das eine US-Investition darstellt, und die Erträge und die Dividenden von dem, was aus der Erde geholt wird... Wir haben hier keinen Winter, also haben wir keine Verwendung dafür. Das geht an sie. Sie bauen also die Anlage, geben uns etwas Geld, holen die Ressourcen heraus und nutzen sie da oben.

237 Hört zu, ihr werdet sehen, wie es passiert. Ich werde euch zeigen, wie ein Land ausgelöscht wird. Wir sprechen von natürlichem Völkermord. Ich nehme das, um euch zu zeigen, dass dieser kommende Völkermord derselbe Völkermord ist, denn Völkermord hat Gesetze. Jeder Völkermord geschieht aus einem bestimmten Grund. Er ist entweder ethnisch, religiös, wirtschaftlich, national. Es gibt etwas, weswegen man ein Volk beseitigen muss. Mit uns wird es ein religiöser Grund sein.

238 Wenn sich unsere Regierung in der Region wirtschaftlich nicht korrekt verhält und sie sich für Venezuela entscheidet, könnten sie Venezuela sagen,

zweitausend Jahren, als der Herr auferstand und durch die Wand ging. Und das ist seitdem nicht mehr geschehen, seit zweitausend Jahren bis heute. Doch ich werde euch zeigen, wie viel Völkermord in diesen zweitausend Jahren geschehen ist. Und wie viele Millionen und Abermillionen und Milliarden in den letzten zweitausend Jahren systematisch ausgerottet worden sind.

66 Dieselbe Bibel, die euch sagt, dass in den letzten Tagen, Bruder, diejenigen, die das Tier nicht anbeten, getötet werden. Und wenn sie das Malzeichen des Tieres nicht annehmen, können sie weder kaufen noch verkaufen. Die Bibel sagt euch diese Dinge in den letzten Tagen. Wir erkennen also, dass wir hier mit Dingen konfrontiert sind und Offenbarung brauchen. Wie sehr wir die Salbung brauchen! Wie sehr wir die Salbung in unserem Leben brauchen! Wie sehr brauchen wir diese übernatürlich wirkende Kraft, Gott selbst im Leben der Gläubigen, Der sie die Heilige Schrift lehrt, sie an einen himmlischen Ort erhebt, ihre Augen salbt, ihnen prophetische Visionen schenkt, vervollkommnet, was in ihrem Glauben fehlt, und sie dazu bringt, im Sieg zu wandeln. Wie sehr brauchen wir diese Kraft in unserem Leben!

67 Wenn wir einfach nur in die Gemeinde gehen, ein- und ausgehen, erscheinen uns all diese Dinge weit hergeholt, und wir leben hier in der humanistischen Sphäre dessen, was wir sehen und anfassen können. Doch wenn wir höher kommen müssen, erkennen wir, dass, wenn wir nicht diese Neue Geburt haben, wenn wir nicht jemanden haben, der in uns sagt: „Halt den Mund,“ „schau, was Mein Wort sagt,“ und Der dir die Schriften ins Gedächtnis zurückbringt, sie hierher zurückbringt, sie zurückbringt, bis ihr sagt: „Oh ja, Herr, all das steht im Wort,“ wenn es nicht diesen Einen gibt, Der in dir spricht, wann immer eure

Zweifel in eure Gedanken kommen wollen, dann werdet ihr vom Zweifel kontrolliert werden.

68 Aber deshalb wird der Heilige Geist was tun? Er wird in euch bleiben. Er wird euch alle Dinge lehren. Er wird euch in alle Wahrheit führen. Er wird euch das Wort Gottes wieder ins Gedächtnis rufen. Er wird euch von Sünde überführen. Ist das richtig? *Denn so viele durch den Geist Gottes geleitet werden, die sind Söhne Gottes.* [Römer 8.14 -Verf.] Das ist der Zustand, in dem Er Seine Gemeinde in dieser Stunde wandeln sehen möchte.

69 Habt ihr den Wunsch, da zu wandeln? Ist das euer Hunger? Darum geht es in diesen Gottesdiensten. Darum beten wir. Deshalb wollen wir, dass Er kommt. Wir wollen nicht nur, dass Er kommt und uns einfach nur glücklich macht. Wir wollen, dass Er uns lehrt, wenn Er kommt, dass er uns unsere Ängste nimmt, dass Er unsere Augen öffnet, dass Er unsere Füße gründet, dass Er uns Glauben gibt (Amen), um mit den Dingen umzugehen, die wir in unserem Leben sehen; wo es uns fehlt. Amen.

70 Wenn Er kommt, wollen wir, dass Er uns nahe kommt und uns Seinen Willen für uns zeigt, damit wir wissen, wenn wir von hier weggehen, wie wir wandeln sollen, wissen, was wir tun sollen, wenn wir gehen, Amen; wir werden wissen, wie wir mit unseren Umständen umgehen sollen. Er sagt: „Du kämpfst damit, du kämpfst damit, weil du es nicht richtig angehst. Geh es so an. Nimm die Bibelstelle hier. Beachte die Situation hier. Gehe so damit um.“ Wir wollen, dass Er zu uns spricht. Wir wollen unser Leben in die Waagschale werfen und sagen: „Herr, ich kämpfe mit dieser Sache. Ich kämpfe mit dieser Sache. Wie soll ich damit umgehen? Es steht irgendwo in der Bibel. Kannst Du es mir nahebringen? Kannst Du ein Wort sprechen, Herr, um mir zu zeigen, um mir die Kraft zu geben, um mir den Weg zu zeigen, um mir zu

229 Die Vereinigten Staaten haben diesen Krieg ausgelöst und unterstützt, in dem Militärregierungen, rechtsgerichtete Militärregierungen, zweihunderttausend Menschen in Guatemala getötet haben. *Erinnert ihr euch daran, dass Saddam Hussein [ehemaliger Präsident des Irak -Verf.] von den USA mit biologischen Waffen ausgestattet wurde, okay? Denkt daran, dass Bin Laden [Osama -Verf.] ein CIA-Agent war, der von der C.I.A. ausgebildet wurde. Denkt daran, dass die Waffen, die ihr in Nigeria und an all diesen Orten in diesem Bürgerkrieg finden werdet, aus amerikanischer Produktion stammen, womit sie sich gegenseitig umbringen.*

230 *Die wirtschaftlichen Interessen der Vereinigten Staaten, wie sie von der einflussreichen United Fruit Company vertreten wurden, waren der Schlüssel zur US-Politik in Guatemala.*

231 Habt ihr das gehört? Die Politik der Vereinigten Staaten für Guatemala wurde von wem vertreten? Die United Fruit Company. Lateinamerika ist einer der größten Obstproduzenten der Welt. Was glaubt ihr, warum St. Vincent und all die anderen Länder ihre Bananen nicht mehr anbauen? Wisst ihr, warum? Sie bekommen größere und bessere Bananen aus Ecuador und anderen Ländern; Bogota, Kolumbien und von all diesen Ländern.

232 Also sagen sie: „Nein, wir können euch nicht mehr subventionieren. Eure Sachen sind klein. Die Qualität eurer Bananen ist nicht so gut wie die dieser Leute. Sie haben größere Bananen, bessere Bananen, also nehmen wir sie von dort.“ Also sagen sie: „Ihr alle, strukturiert eure Gesellschaft um und versucht, auf andere Weise euren Lebensunterhalt zu verdienen.“

233 Sie sagen: „Wir haben nichts anderes als Bananen. Alles, was wir haben, ist ein wenig Gewürz.“

hatten eine Kommission, als all diese Leute starben. Es gab Leute (als ich über DNA predigte), die erzählten, dass sie die Leichen exhumierten und die Leichen auch in den Anden fanden.

224 Sie hatten Leute, die diese Gräber exhumierten, die Überreste herausholten und sie durch DNA-Tests zu ihren noch lebenden Verwandten zurückverfolgten und sie wissen ließen: „Dein Großvater, der vermisst wurde, oder dein Onkel, der vermisst wurde, war einer, der getötet wurde, als sie diesen Ort säuberten und reinigten, und er wurde in diesem Massengrab gefunden, wo wir zweitausend Leichen haben.“

225 Habt ihr gesehen, wie sie in Bagdad Massengräber ausgehoben haben? All die Menschen, die jahrelang ihre Angehörigen vermissten, konnten mit Hilfe von DNA-Tests gefunden werden, so dass sie wussten, dass ihr Angehöriger dort war. Auch wenn sie nur Knochen sehen können, könnten sie wissen, dass ihr Angehöriger da war.

226 Ist das nicht wunderbar? Denn wisst ihr was? Wenn ihr hier im Wort Gottes einen DNA-Test bekommt, wisst ihr, dass Es euch bis zu all euren Verwandten zurückverfolgt, den ganzen Weg zurück bis zum Garten Eden? Wisst ihr, dass es beweist, dass Abraham eure Familie ist; es beweist, dass Mose eure Familie ist; es beweist, dass es Menschen mit der gleichen Art Leben, der gleichen Art Natur, der gleichen Art Geist hier heute auf der Erde gibt? Hat der Prophet gesagt: „Um ein wahrer Christ zu sein, war ich dort mit Mose; war ich dort mit Abraham?“ Hat er das gesagt? Wovon hat er gesprochen? Hört zu!

227 Als sie also anfangen, eine Kommission einzusetzen, um dies zu untersuchen:

228 *Der Bericht der Kommission befasste sich auch mit der Rolle der Vereinigten Staaten bei der Auslösung und Unterstützung dieses Krieges.*

zeigen, wie ich mit diesen Dingen umgehen soll?“ Amen!

71 Und wenn man sich danach sehnt, dann deshalb, weil man nicht an einer Stelle stehenbleiben will. Du merkst, dass du stagnierst, wenn du die Zeit anhältst. Wenn du stagnierst, kommen ‚Wackelschwänze‘ [Larvenstadium von Moskitos - Verf.] in dein Wasser. Dein Wasser wird verschmutzt. Amen. Dein Leben, dein Geist, Bruder, du gerätst in einen Zustand der Bewusstlosigkeit. Dein Glaube ist nicht inspiriert. Du bist unentschlossen. Du weißt nicht, was du tun sollst, wenn du eine Entscheidung treffen musst.

72 Du suchst nach Meinungen anderer, denn es gibt niemanden, an deiner Innenseite, der dir sagt, was du tun sollst. Du fragst nur andere: „Was sollte ich deiner Meinung nach tun? Was denkst du, was ich tun sollte? Was denkst du, was ich tun sollte?“ Was ist passiert? Sind diese Gott? Nein, mein Herr! Amen. Und bevor du erkennst, dass du mehr von Gott in deinem Leben brauchst, hast du es dir dort bequem gemacht.

73 Du wirst von anderen beeinflusst, meist unter falscher Führung, und wenn die Dinge scheitern, stellst du fest, dass die Person vielleicht gute Absichten hatte. Sie hat euch aus ihrem begrenzten Wissen heraus Ratschläge gegeben, weil sie nicht vorhersehen kann, was in den nächsten zwei Minuten passiert. Aber du stützt dich auf dein eigenes Verständnis. Viele Male wandelst du nach dem Rat der Gottlosen. Das bedeutet, dass diejenigen, die keine - das sind die religiösen Menschen in der Gemeinde hier, die keine Offenbarung von Gottes Wort haben.

74 Gottlos und Sünder ist etwas anderes. Gottlos bedeutet, dass man nicht die richtige Vorstellung von Gott hat. Die Konfessionen sind heute Morgen voll von Menschen, aber sie sind gottlos, weil sie konfessionelle Vorstellungen haben. Sie haben keine biblische

Offenbarung darüber, wer Gott ist. Sie raten den Menschen, alle möglichen Dinge ohne biblische Autorität zu tun. Meine Güte! Welch ein Zustand, Freunde! Welch ein Zustand!

75 Ihr seht diesen Völkermord, diese Sache, die kommen wird, den geplanten Völkermord, es gibt Dinge... Ich habe mir am Freitag *Esters Erwachen* [2003-0509 -Verf.] angesehen, weil ich sehe, dass so viele Menschen nicht wirklich aufgewacht sind. Sie sind nicht wirklich aufgewacht. Sie werden irgendwie wachgerüttelt, aber dann fallen sie wieder in den Schlaf. Irgendetwas ist nicht in Ordnung. Sie bleiben nicht wach. Sie können nicht eine Woche lang wach bleiben. Sie fallen wieder in den Schlaf. Man muss sie immer wieder wachrütteln, sie wachrütteln. Man muss immer wieder dieselbe Sache wiederholen.

76 Manchmal kommt Gott und spricht zu ihnen und sie gehen hin und beten: „Herr, Herr Jesus, ich bin heute Morgen gekommen. Herr, sprich zu mir, ich bin hungrig. Herr, gib mir etwas Erquickendes.“ Sie sind noch nicht in den fünfzig Dingen der letzten fünfzig Botschaften gewandelt. Sie haben sich noch nicht tiefer damit beschäftigt, doch sie heulen, sie sind hungrig, sie wollen mehr. Das sind religiöse Menschen. Sie reden religiöses Gerede ohne Bewusstsein.

77 Wie müssen wir doch sensibel sein, Freunde! Wenn Gott euch etwas sagt, dann sagt Er euch nicht nur etwas für heute. Er sagt euch etwas für diese Zeit, für diesen Tag, an dem der Menschensohn offenbart wird; für diesen Tag bis hin zu eurer Verwandlung. Davon spricht Er. Er zeigt euch sogar, was war, was ist und was kommen wird.

78 Er sagt: "John Ryan, du warst blind, und so weiter und so fort. Dies ist mit dir geschehen. Deine Blindheit hat sich eingestellt. Jetzt bist du völlig blind geworden.

220 Während des guatemaltekischen Bürgerkriegs von 1969 bis 1996 (vor sieben Jahren endete er in Guatemala) wurden schätzungsweise zweihunderttausend Menschen getötet oder verschwanden; die überwiegende Mehrheit wurde von Guatemalas rechtsgerichteten Militärregierungen getötet.

221 Hört euch das an. Ich möchte damit etwas klarstellen und euch zeigen, um Haman zu verstehen. Seht, wir sagen: „Haman, Haman,“ und wir sprechen über einen Mann in der Bibel, einen Agagiter von ziemlich weit zurück, vor vierundzwanzig hundert Jahren. Nein, nein. Und wenn es heißt: „Und er ließ es schriftlich festhalten,“ dann möchte ich euch den Mechanismus davon in der modernen Gesellschaft zeigen, und dann werdet ihr die Schlechtigkeit der Regierungen erkennen. Dann werdet ihr die Realität verstehen, wie Satan die Reiche dieser Welt kontrolliert. Und wenn ihr das versteht, werdet ihr den Grund erkennen, warum wir ein anderes Königreich haben, das uns aus diesem Reich herausholt, denn in diesem Reich ist jeder in Sklaverei unterdrückt, aus der er niemals herauskommen kann. Dies ist der Mann, der seine Gefängnisse nicht öffnet.

222 Die überwältigende Mehrheit von zweihunderttausend Menschen wurde von Guatemalas rechtsgerichteten Militärregierungen getötet. Die Militärregierungen hatten es besonders auf die indigene Maya-Bevölkerung abgesehen und töteten nach Schätzungen der guatemaltekischen Generäle zwischen 1981 und 1983 fünfundachtzigtausend bis hundertzehntausend indigene Völker.

223 Warum haben sie sie umgebracht? Hört zu, warum sie sie töteten. Als ich das las, sagte ich: „Meine Güte!“ Ich habe gerade einen anderen Artikel gelesen, weil dieser es nicht erklärt hat. Und ich stieß auf einen anderen Artikel, der dasselbe erklärte. Sie

geschafft. Die Roten Khmer haben es geschafft. Indonesien hat es geschafft. Idi Amin hat es geschafft. [Ehemaliger Präsident von Uganda -Verf.] Milton Obote hat es geschafft. [Ehemaliger Premierminister von Uganda -Verf.] Und sie sind keine Supermacht und sie töten Millionen. Und so könnte es weitergehen. Slobodan Milosevic und Bosnien sind keine Supermacht.

217 Seht, wie einfach es ist, das zu tun? Seht ihr, wie einfach es ist, das zu tun? Wie kommt es, dass sechs Millionen Juden getötet wurden? Wisst ihr, wir zitieren das einfach. Was hat Amerika getan? Was hat Frankreich getan? Was hat Italien getan? Was taten die Niederlande? Was hat England gemacht? Nichts! Nichts! Sie beobachteten es; hörten die *Nachrichten*.

218 Und dann schickten sie ihre Inspektoren rein. Und als die Inspektoren kamen, setzten sie ein paar Gefangene hin, die Saxophon bliesen, malten und eine kleine Werkstatt betrieben. Und sie sagten: „Seht ihr, wie wohl sie sich hier fühlen? Seht ihr, wie gut wir sie behandeln? Schaut euch ihre Schlafräume an.“ Sie zeigten ihnen ein oder zwei Musterquartiere. Sie sagten: „Okay, preis den Herrn. Wir haben einige Gerüchte gehört, aber jetzt habt ihr unsere Gerüchte beseitigt. Unsere Sorgen haben sich gelegt.“ Und sie gingen zurück. Und dann fing der Rauch wieder an aufzusteigen. Die Öfen begannen wieder zu arbeiten. Als sie fertig waren, waren sechs Millionen Menschen getötet.

219 Freunde, wenn Gott für die Braut nicht eine Umgrenzung gesetzt hätte, würden sie uns eliminieren und die Welt würde es nicht einmal merken. In der Tat sagte er: „Wenn die Entrückung stattfindet, würde die Welt nicht einmal wissen, dass ein Volk aus der Welt verschwunden ist.“ Ist das richtig? Die Welt würde nicht einmal wissen, dass ein Volk aus der Welt verschwunden ist. Nur noch ein paar Minuten.

Aber John Ryan, du bist jetzt hier. Nun, John Ryan, geh hin und gib Zeugnis."

79 Er kam in der Gebetsreihe zurück: "Herr, ich will etwas Neues".

80 "Etwas Neues? Geh und gib Zeugnis."

81 Und nicht, dass es alte Dinge sind, es sind auch neue Dinge. Aber die Sache ist die, dass ich versuche, euch zu zeigen, wie religiöse Menschen reden und handeln, die manchmal denken, dass sie geistlich sind und mit Gott reden. Und Gott sagt: "Was für einen Unsinn redest du da? Ich bin es, mit Dem du sprichst. Wenn ich dich frage, was letzte Woche gepredigt wurde, weißt du es nicht. Du hast es vergessen. Es ist nicht mehr da. Und du verlangst nach mehr Dingen. Das hatte alles, was du brauchst, im vollkommenen Glauben zu wandeln."

82 Völkermord, schnell. Diese Nazis waren also, als der Krieg zu Ende war, Männer, die sich hinsetzten... Was glaubt ihr, was heute in den Vereinten Nationen passiert? Was glaubt ihr, was heute im Weltkirchenrat geschieht? Diese Männer glauben, dass sie von Gott auserwählt sind, um die Welt zu einem besseren Ort zu führen. Was denkt ihr, was die Vereinigten Staaten tun? Sie glauben: „Wir müssen die Welt überwachen. Das ist unser Auftrag.“ Könnt ihr das in der Bibel nachlesen? Sagt die Bibel das? Hat ein Prophet das gesagt? Er sagte: „Gott hat eine Bombe für sie.“ Er sagte: „Sie sind Ablehner des Wortes.“

83 Doch wie kommen sie zu dieser Ansicht? Wirtschaftlicher Reichtum, politische Kontrolle, (das ist richtig); Einfluss auf viele der großen Nationen, die Industrienationen. Und dann sind sie die Architekten, die Machtmenschen der Neuen Weltordnung, die tatsächlich sagen: „Nein, nein, wegen der Technologie, die wir jetzt haben und was unsere Wissenschaftler haben... Sie haben die menschliche DNA sequenziert.

Sie haben uns bereits, wie ihr wisst, GPS-Systeme gegeben; wir könnten jeden aufspüren. Ich denke, es ist an der Zeit, dass wir eine neue Weltordnung einführen. Denn es ist zwingend notwendig, dass wir die Technologie und die Wissenschaft nutzen, die unsere Wissenschaftler, die sich an die Arbeit gemacht haben, um die Arbeit zu erledigen, die Chemikalien gemischt haben, die sie entdeckt haben, und die uns über das Industriezeitalter hinaus ins Informationszeitalter gebracht haben.“

84 Und das ist es, wohin sie gehen wollen. Damit wollen sie leben. Und so sagen sie jeder Nation: "Verschafft euch die Technologie. Bekommt die Technologie. Wendet die Wissenschaft an. Strukturiert eure Regierung neu. Stellt eure Krankenhäuser um. Stellt diese Dinge um: euer Gesundheitssystem, sonst seid ihr Dritte Welt und werdet zurückgelassen. In dieser neuen Welt gibt es keinen Platz für Nachzügler. Und sie fangen an... Sie sagen: „Kommt und leiht euch das Geld, wenn ihr es nicht habt, und kauft es und baut das Computersystem ein. Wir werden nicht mit euch reden, ihr wisst schon, mit einem alten System, einem kleinen Brief, der mit dem Postboten kommt, TTPost. [lokaler Postdienst –Verf.] Wir wollen per E-Mail direkt mit euch sprechen. Wir wollen sofort eine Videokonferenz, wenn wir diese Entscheidungen treffen müssen. Geht mit der Zeit.“ Und das ist der Druck, den sie ausüben.

85 Was glaubst du, was Gott den Lutheranern sagte, als Er in Wesley's Zeit kam? Er sagte: „Ihr hängt hier alle herum und raucht Pfeife, und ich habe euch aus Ägypten herausgerufen, um euch in das gelobte Land zu bringen, wie Josua und die anderen und ihr habt jetzt die Rechtfertigung am Schilfmeer, und das ist die Art und Weise, wie ihr alle weitermacht? Kommt schon, Mann, ihr müsst durch die Wüste gehen.“

212 Als Indonesien 1975 versuchte, die Region zu unterwerfen und zu integrieren, starben etwa zweihunderttausend Menschen, mehr als ein Drittel der einheimischen Bevölkerung Osttimors.

213 Sie wollten ihre Grenzen erweitern, so wie dieser Mann Kuwait einnehmen wollte. Und sie begannen, ihren Arm auszustrecken und zogen durch und töteten zweihunderttausend Menschen, Indigene. Jetzt möchte ich, dass ihr das seht. Viele der Einheimischen haben keine Rechtstitel für irgendetwas. Sie leben auf dem Land. Sie leben dort. Sie leben nicht in der Zivilisation in der Stadt.

214 Aber dann wurde ihnen klar: „Wir wollen, dass hier eine Autobahn durchkommt. Und wir wollen, dass dieses Gelände ein Nationalpark wird. Und diese Leute blockieren den Fortschritt. Sie blockieren den Fortschritt, weil sie die Welt so halten wollen, indem sie in einer Hütte da draussen leben und wir sehen, dass dies uns mit größerem Handel und größeren Möglichkeiten verbinden wird, und dass Leute hierher fliegen, die diese Region beeinflussen könnten. Wir müssen also einen Weg finden, diese Menschen zu eliminieren. Lasst uns hinterlistig mit ihnen umgehen. Lasst uns tückisch mit ihnen umgehen.“

215 Wecke ich euch zur wirklichen Welt auf? Ist es nicht seltsam, wie es in der Bibel immer mehr zum Vorschein kommt? Es geschieht da in der Welt, aber ich bringe es in der Bibel, um es euch zu zeigen. Und es sind nicht nur wahllose Stellen, sondern Stellen, die für die Stunde, in der wir leben, relevant sind. Die Schattenbilder zeigen, wer es tun wird.

216 Und ich zeige euch - ich lese dies, um euch zu zeigen, dass die Nationen es geschafft haben. Diese kleine Nation hat es ohne globale Macht geschafft. Diese kleine Nation hat es geschafft, ohne ein Wirtschaftsriese zu sein. Diese kleine Nation hat es

relevant sein kann. Als ich diese Dinge sah, sagte ich: „Aber dieser Glaube wächst; er reift.“

209 Und bevor wir aufbrachen, hatte ich ein Treffen mit den Brüdern da hinten. Ich sagte ihnen: „Gott hat an mir gewirkt. Es ist, als ob Seine Gesinnung herabkam und ich weiß, was Er mit dem Wort tun möchte.“ Als wenn Er sagt: „Steh auf und tu es. Sitz nicht einfach nur da. Du musst tun, was getan werden muss.“ Mit anderen Worten: „Ich habe dich aufgezogen. Ich habe dich ausgebildet. Ich habe es dir offenbart. Ich habe dich selber im Wort gezeigt. Geh du hin und tue diese Dinge für Mich. Du hast Meine Gedanken. Du weißt, was Ich getan haben möchte.“ Und damit ging ich hin.

210 Und wenn ich Dinge sah, die korrigiert werden mussten, habe ich sie durch Seine Gnade korrigiert. Und wenn ich sah, dass ich mich mit Predigern in eine Ecke zurückziehen und mit ihnen direkt über etwas reden musste, tat ich es. Und ich fragte mich: „Was ist das?“ Aber als das nun geschah, dachte ich: „Gott, wenn Du das tust - wenn ich sehe, dass Du mich dazu gebrauchst und jemand das mit mir machen muss, dann sollte ich besser in der Lage sein, es so anzunehmen, wie die Leute es auch annehmen.“ Seht ihr?

211 Ihr denkt nicht nur: „Junge, Gott benutzt mich. Ich bin mächtig.“ Nein! Es ist wie, uh huh! Er, Der euch gebraucht, um mit Menschen zu reden, möchte sehen, ob ihr auch annehmen könnt, wenn Menschen mit euch reden, denn es geht in beide Richtungen. Es ist eine Zwei-Wege-Straße. Ihr dürft euch also keine falschen Komplexe und keine falsche Reife zulegen, versteht ihr? Ihr müsst echt sein. Ihr müsst aufrichtig sein, wenn ihr ein Gefangener des Wortes werdet. Hier geht es nicht darum, Gemeinde zu spielen. Hier geht es um Menschen, die im Wort Gottes wandeln, Seine Stimme hören und nach eurer Inspiration handeln.

86 Als dann die Pfingstler kamen, brachten Männer den Beweis, die Gaben, Trauben von drüben, von Kadesch-Barnea, und sie sagten: „Wir sind bereit, hineinzugehen.“ Hier war ein Mann mit einem Auftrag von Josua. Hier war ein Mann, ein Engel kam zu ihm. Amen. Hier war ein Mann, der den Jordan öffnen und euch in einen großen Teil des Himmels bringen wollte.

87 Als er dann zu uns kam, sagte er: „Ich kann euch keine methodistische Botschaft bringen.“ Er sagte: „Ihr wollt, dass ich ein Methodistenprediger bin, wenn Gott mir doch die sieben Donner öffnete; Engel kamen zu mir. Wollt ihr, dass ich das verlasse und euch eine kleine Heiligungsbotschaft predige?“ Er sagte: „Jetzt ist die Zeit der Braut. Das hätte überhaupt keine Wirkung.“ Er sagte: „Doch der Same in dieser Stunde wartet darauf, mit dieser Art Wasser zum Leben erweckt zu werden. Dies ist gegeben, um die Gemeinde in den Entrückungszustand zu versetzen.“ Ist das richtig?

88 Gott übt also auch geistlich Druck auf die Gemeinden aus. Er sagte: „Schaut euch Jack Moore an. Sie wollten nicht mehr weitergehen. Sie hielten am zweiten Zug fest, aber ich bin es leid, auf diesem Berg herumzut trampeln. Ich will nichts mit euren kleinen Suppenessen zu tun haben, und ihr könnt nicht einmal den Pastor bezahlen; ihr müsst Tombolas und Grillpartys veranstalten. Er sagte: „Vergesst diesen Unsinn.“ Er sagte: „Ihr seid alle noch nicht so weit. Das ist ein Haufen kleiner Fische. Die will ich nicht fangen.“ Er sagte: „Ich gehe hinunter zum Jordan.“ Amen. „Ich möchte etwas Tieferes als eine Heilungserweckung.“

89 Er übte Druck auf die Gemeinde aus. Aber sie fühlten sich alle wohl in Zion. Sie wollten nicht da runtergehen. Jack sagte: „Fastet und betet, es ist noch nicht vorbei. Fastet und betet.“ Er sagte: „Gute Leute, nette Leute, feine Leute, gute Freunde von mir.“ Er

sagte: „Sie haben den Zug der Stunde gespürt, aber sie haben es versäumt, das Erwachen der Braut zu sehen. Sie haben nicht erkannt, dass Maleachi 3 gekommen ist. Sie haben nicht erkannt, dass wir in ein anderes Zeitalter eingetreten sind. Sie haben es versäumt, die Art von Botschaft zu erkennen, die ich verkünde. Sie haben es versäumt zu hören, was die Donner zu mir gesagt haben. Sie versuchen, mir zu sagen, dass ich meinen Dienst ruiniere. Seht euch Demos an - er liebt diese gegenwärtige Welt. Seht euch David du Plessis an - auf einem Egotrip. Oh, er hatte eine tolle Zeit mit dem Papst. Seht euch an, wohin er die Gemeinden führt. Schaut euch die Leute an, die den Weg des geringsten Widerstandes gehen wollen und dieser Sache da folgen. Wisst ihr, wo die landen werden?“ Er sagte: „Sie werden alle zur Schlachtbank geführt, zurück nach Rom. Das ist es, wo sie enden werden.“ Und er sagte zu seiner kleinen Gemeinde: „Ich bin gekommen, um diese Gemeinde in Ordnung zu bringen.“ Nachdem Mose auf den Berg gestiegen war und der Feuersäule begegnet war, kam er und brachte die Gemeinde in Ordnung. Oh my!

90 Sogar zu seinen eigenen Leuten, die ihm folgten, sagte er: „Wenn Junior und sie sich mit diesen Gaben auf dem Boden herumrollen wollen, ist das ihre Sache.“ Er sagte: „Aber der Engel des Herrn sagte mir: ‚Tue das nicht.‘“ Amen. Er ging vorwärts. Er ging vorwärts. Warum? Er war ein geistlicher Wissenschaftler. Er war ein Wissenschaftler. Er bemühte sich, etwas zu erreichen. Er kannte das Ziel für das Zeitalter. Er kannte den Kreuzweg. Er kannte den Zustand, in dem sich die Gemeinde zu der Zeit befinden musste. Und sobald er das anhand der Bibel durch seine geistliche Forschung begründen konnte, konnte er diese Dinge beweisen.

91 Er sagte: „Schaut euch John Glenn [Astronaut - Verf.] im Natürlichen an, er ist jenseits eines Pfingstzeitalters.

zuerst: „Aber was ist das? Ich kann nicht schlafen.“ Und ich war erstaunt.

206 Ich habe diese Versammlungen gepredigt. Ich habe diese Gottesdienste gepredigt, dreizehn Versammlungen in dreizehn Tagen. Ich war stark wie ein Ochse. Ich weiß nicht, was passiert ist. Und das war nur der Teil mit den Predigten. Fragt Bruder Steve. Vom Zeitpunkt an, an dem die Brüder morgens zu mir kamen, war das bis etwa eine Stunde vor dem Gottesdienst und dann nach dem Gottesdienst bis in die frühen Morgenstunden. Und das war's, predigte die ganze Zeit. Aber Gott hat einfach Gnade gegeben.

207 Und das ist der Punkt, wenn eine Gemeinde beten kann. Denn vieles davon - und dann hatte ich nicht einmal Zeit zum Studieren. Ich bin fünfhundert Meilen gefahren und dann musste ich in einen Gottesdienst gehen und dort ruhig und gelassen hineingehen: „Hab keine Angst. Er wird bei dir sein.“ Und in Polen habe ich einen Gottesdienst nach dem anderen gepredigt, manchmal zwei am Tag und es war so, dass ich entspannt ans Pult ging, weil ich wusste, dass ich schon Monate damit verbracht hatte, diese Dinge zu studieren. Und dann kam ich hierher und manchmal dachte ich: „Warum schreien? Sprich!“ wisst ihr. Es ist, als ob ihr eine Gebetsversammlung wollt. Ihr wollt eine Gebetsversammlung. Doch ich kam dort an und war entspannt.

208 Und ich wusste, dass Er es so haben wollte, weil Er es mir im Pult geben wollte, wenn ich mit polnischen Geistern in Kontakt trete, die anders sind als norwegische Geister, die anders sind als trinidadische Geister. Sie müssen ziehen. Und wenn ich mich aus dem Weg bringen könnte, dann könnte ich an die Stelle gelangen, wo das polnische Leben eine polnische Gesellschaft beeinflussen und wo das Wort, das gepredigt wird, für die polnische Erfahrung

203 Ich kann einfach sagen, wann Er sich bewegen will. Das ist einfach die Weise, die ich kenne. Ich spüre es einfach. Habt ihr es jemals gespürt? Ja, sicher. Auf eure eigene einfache Art und Weise spürt ihr manchmal Dinge und sagt: „Mein Verstand sagt es mir.“ Ja, euer Unterbewusstsein identifiziert sich damit, euer Unterbewusstsein. Das Unterbewusstsein ist der innere Mensch, das Gen Gottes, die Seele dort. Das ist das Unterbewusstsein; das ist Zoe Life, die euch das sagt.

204 Und wenn er euch sensibel macht, passiert plötzlich etwas und ihr sagt: „Ah, ich wusste, dass etwas geschehen würde.“ Nun, ihr müsst das festhalten und sagen: „Herr, wenn es das nächste Mal passiert, lass mich sensibel sein. Wenn es einmal, zweimal passiert ist, sagt ihr: „Aha, ich weiß, wie Er zu mir kommt.“ Wenn man dann liest, dass der Prophet sagt: „Und Er kam zu mir,“ dann ist es nicht mehr geheimnisvoll. Jeder hat sein eigenes „Er kam zu mir.“ Und jeder wird in der Lage sein, sein eigenes „Er kam zu mir“ zu erzählen. Man wird sensibel dafür. Oh! Whew!

205 Ich werde hier zum Ende kommen. Lasst mich das nur kurz einwerfen. Ich kam zurück, wisst ihr und sagte: "Nun gut, lasst mich einfach mal hinsetzen." Ich habe da dreizehn Gottesdienste in dreizehn Tagen gepredigt. Ich war dreizehn Tage in Europa und hatte dreizehn Gottesdienste in dreizehn Tagen. Ich war so besorgt um meine Gesundheit, weil ich die letzten Male krank war und mich selbst runtergewirtschaftet hatte. Und dann musste ich gehen, und ich wusste, welche Entfernungen ich zurücklegen musste und unter welchen Umständen ich meine Zeit verbringen würde. Ich war also sehr besorgt. Und dann, als ich da ankam und jeden Morgen um halb fünf oder vier bis halb fünf aufwachte, das und alles andere, sagte ich

Ihr wollt mir sagen, dass ich hier verrückt bin.“ Er sagte: „Wenn die Pfingstler das tun, dann weiß ich, dass ihr hier rüber gekommen seid.“ Er sagte: „Aber die Hülse zieht sich zurück.“ Amen, „Sie müssen zurückgehen.“ Stimmt das?

92 Seht, wo er wandelte, Freunde. Glaubt ihr, wir könnten vierzig Jahre später kommen und eine Gemeinde gründen und jedem, der in der Versammlung sitzt das Gefühl geben, dass er den Heiligen Geist hat? Und sagen: „Ihr seid alle Gottes Kinder.“ Und sprühen Chloroform auf die Gemeinde, und jeder fängt an zu schlafen.

93 Jemand sagt: „Oh, sie sagen, ich habe den Heiligen Geist.“ Sie sagen: „Ich könnte es haben und weiß es nicht. Das bin ich. Das bin ich.“ Das ist eine Lüge aus dem Abgrund der Hölle. Ihr habt zu viel vom Wort, um euch zu zeigen, was ihr haben müsst, wie ihr dazu kommt, was der Beweis dafür ist, dass ihr es habt, welche Ergebnisse es bringt, wenn ihr es bekommt, wie ihr jeden Tag gelebt habt, seit es auf euch kam, was es euch lebendig machen wird und worauf es euer Augenmerk in der Bibel lenkt; welche Art Geschmack in eurer Seele wäre.

94 Mit all dem muss man sich erst auseinandersetzen, bevor man dieses Zitat annehmen kann. Es muss sogar bis zu euch durchdringen, dass ihr das haben könntet und trotzdem verloren seid. Ihr könntet wirklich eine solche Erfahrung machen, aber ihr habt Kraft und seid in eurer Seele nicht verändert, also ist es nur eine falsche Salbung. Nein, mein Herr! Wir müssen in die Gegenwart Gottes kommen. Wir müssen in die Gegenwart des unverhüllten Wortes kommen, bevor wir die Botschaft richtig bringen können. Wir können nicht in den Seiten blättern. Nein, mein Herr!

95 Gott muss mit dem Menschen in Seiner Gegenwart handeln. Gott muss den Menschen entleeren. Gott muss den Menschen füllen und ihn salben. Und wenn er den Menschen sendet, ist der Mensch eine Feuerflamme. Der Mensch wird von einer anderen Energie bewegt. Er bewegt sich durch eine andere Kraft des Geistes; ein von Gott-berufener Mensch, ein von Gott gelehrter Mensch in den Zustand, diese Erweckung zu bringen, diese Botschaft zu erhalten, um sie bis zum Kommen Jesu Christi zu verbreiten. Sieben Donner werden die Menschen aufwecken und ein Erwachen bringen.

96 Und an jenem Freitag versuchte ich, ein Erwachen zu sehen. Ich sagte: „Etwas stimmt nicht. Viele Menschen sind nicht erweckt.“ Es gibt keine belebende Kraft in ihrem Leben. Und das Problem ist, dass es keine echte geistliche Selbsterkenntnis gibt. Man muss sich selbst einschätzen. Viele von euch schauen in einen natürlichen Spiegel und ärgern sich über sich selbst und fangen dann an, dies auszuziehen, das anzuziehen, das auszuziehen, das wieder anzuziehen, dies anzuprobieren, dies mit jenem abzugleichen, bis sie zufrieden sind, dass sie im Spiegel richtig aussehen.

97 Seid ihr bereit, etwas von diesen Dingen hier im geistlichen Spiegel zu tun? Seid ihr bereit, das im geistlichen Spiegel zu tun? Bis ihr wirklich bereit seid, mit euch selbst unzufrieden seid, wenn ihr hier hineinschaut und sagt: „Gott, ich hasse mich. Schau dir an, wie ich aussehe. Sieh, wie ich zu dieser Stunde aussehe. Höre die Dinge, die ich höre. Sieh, wo ich sein sollte. Schau, wie ich letzte Woche mit diesen Dingen umgegangen bin. Sieh, wie der Feind mich am Boden hatte. Sieh mich an, ich versuche zu beten und bin frustriert; ich kann nicht einmal beten. Diese Dinge müssen euch provozieren.“

Habt ihr gesehen, wie Er sagte: „Heb die Zigarettenschachtel auf“? Er sagt: „Du, heb dein Hemd auf und achte auf das Etikett. Heb deine Turnschuhe auf und achte auf das Etikett. Heb nicht irgendeine Zigarettenschachtel auf. Du wirst die Geheimnisse auch dann auf die gleiche Weise verstehen.“

200 Und du sagst: „Also, ich kann das nicht glauben.“ Und du trägst die Turnschuhe und das Hemd und kannst es nicht fassen. Es ist direkt auf deinem Rücken. Du bist sogar ein Unterstützer des Systems geworden. Verstehst du, was ich sagen will? Du wirst sogar zum Unterstützer der Industrie. Sprecht von Unbewusstheit! Wie der Einfluss des Tieres die Welt verblendet! Wie das Tier die Welt verblendet!

201 Gott ist etwas, stimmt's? Habt ihr nicht gehört, wie Er das sagt? Hört ihr alle, wie Er das sagt? Ich höre es auch, wisst ihr. Glaubt ihr, dass ich jemanden schlecht machen will? Ich will niemanden schlecht machen. Es kommt so raus, also lasse ich es rauskommen. Ich versuche, mich aus dem Weg zu bringen und es rauskommen zu lassen. Wenn es rauskommt, sage ich selbst: „Aber das ist etwas, in Ordnung? Aber das hier ist wirklich etwas. Schau dir das an.“ Das bringt mich selbst zum Staunen.

202 Wisst ihr warum? Ich habe es heute Morgen an. [Die Versammlung lacht, als Bruder Vin auf seine Kleidung zeigt. – Verf.] Aber Gott sei Dank, ich sehe es. Das ist nur ein Feigenblatt, ein Zeichen für den Fall. Ich schaue nicht auf diese Kleidung. Das nächste Gewand, das ich an habe, lässt mich das sehen. Das nächste Gewand, das ich an habe, lässt mich das sehen, Freunde. Das, was Elieser für Rebekka schickte, das weiße Gewand und das Kamel, auf dem sie reitet und das sie trinkt, lässt mich das sehen. Die Stelle, an der Er sagte: „Komm und kaufe von mir ein weißes Gewand“ - das lässt mich das sehen.

ist es wirklich von dort, wo es herkommt? Aber wie kann es von da kommen und ich habe es in den USA gekauft? Wie wird dieses amerikanische Produkt dort hergestellt?“

196 Ihr habt die Kleidung auf dem Leib, die euch das Geheimnis der Wirtschaft eröffnen könnte, und ihr könnt es manchmal nicht einmal sehen. Versteht ihr, was ich sagen will? Ihr tragt ihre Mode und habt die Beweise für die Wirtschaft und die Weltmärkte und wie sie funktionieren, und könnt es nicht einmal erkennen.

197 Die Turnschuhe, die euch gefallen und die ihr an euren Füßen tragt, werden von einem Kind genäht - Ihr glaubt gar nicht, dass ein zehnjähriges Kind so etwas näht; es arbeitet für etwa fünfundzwanzig Cent zehn Stunden am Tag, zwölf Stunden - Sklavenarbeit, Kinderarbeit; Sklavenwaren; Waren, die von Sklaven hergestellt werden. All die politischen Gefangenen, die in den Gefängnissen sitzen, werden als Arbeitskräfte für die Produktion von Waren eingesetzt, die dann in den USA vermarktet werden. Und die großen Handelsriesen wie *Walmart* und all diese Läden dort, *PriceSmart* und all diese verschiedenen Leute kaufen sie billig ein.

198 Ist euch schon mal aufgefallen, dass die Produkte von *PriceSmart* ganz anders aussehen? Man sieht nicht die normalen Produkte, die man haben möchte. Wenn ihr Kleidung kauft und manche nur Kleidung sehen können, hört ihr von Marken, von denen ihr noch nie gehört habt. Ihr sag: „Diese Marke kenne ich nicht. Ich habe noch nie von dieser Marke gehört. Woher kommt das?“ Seht?

199 Ihr muesst nicht lange nach Gott suchen, wisst ihr. Und man muss sich nicht viele Bücher besorgen, um sie zu lesen, damit sie einen umhauen. Gott hat das Wort - die Beweise sind die ganze Zeit um euch herum. Alles, was ihr tun müsst, ist aufzuwachen.

98 Seht euch Charles Finney an. Alle klopfen ihm auf die Schulter und sagten: „Bruder Finney, du hast eine schöne Botschaft gepredigt. Oh Bruder Finney, das war großartig. Bruder Finney, wie du das zusammengefügt hast.“ Finney ging in den Busch und begann zu beten. Er sagte: „Gott, hilf mir. Ich tue Buße für meine Sünden. Herr, ich mache etwas falsch.“ Er sagte: „Anstatt die Menschen dazu zu bringen, Buße zu tun und sich Dir zu nähern,“ sagte er: „bringe ich die Menschen dazu, mir zu applaudieren und mich für ausgezeichnet zu halten.“

99 Nein, nein, nein. Gott sei Dank, ein Mann, der sogar das Wort predigte, predigte nicht für Komplimente. Er hat nicht gepredigt, um Unterstützung zu bekommen und um sich auf die Schulter klopfen zu lassen. Er war wie der kleine Junge, von dem der Prophet sagte, der zum Pavillon aufschaute und auf den Lehrer blickte; um zu sehen, was Jesus Christus sagt; um zu erkennen, was Jesus Christus sagt, Freunde. Manchmal stützen wir uns zu sehr auf menschliche Emotionen, menschliche Ideen und menschliche Einschätzungen.

100 Meint ihr, dass vier oder fünf Leute ohne den Heiligen Geist kommen und euch auf die Schulter klopfen und sagen: „Das war eine tolle Botschaft?“ Haben sie geistliche Unterscheidung? Wonach unterscheiden sie, um zu beurteilen, ob das von Gott ist? Versteht ihr, was ich damit sagen will?

101 Bruder, das sind die Bereiche, in denen die Gemeinde schwach ist. Das sind die Bereiche, in denen die Menschen schon so lange in diesem Zustand leben. Das sind die Bereiche, in denen die Menschen sehen müssen, dass man moralisch aufrecht sein und trotzdem ein Sünder sein kann. Man kann kalt sein. Man kann lauwarm sein. Bruder, du kannst rückfällig sein, ein gutes moralisches Leben

führen, gut gekleidet sein und alles andere, wie ein Christ aussehen.

102 Du könntest kultiviert und kultiviert in deinem Geist sein und die Leute mögen dich, weil du eine nette Atmosphäre hast, du könntest eine gute Kellnerin sein, du könntest eine gute Gastgeberin sein, weißt du, du könntest mit den Leuten lächeln. Du könntest dafür sorgen, dass sie sich wohlfühlen. Du könntest ihnen den Mantel abnehmen und ihn auf einen Bügel hängen. Du könntest ihnen ein schönes Getränk servieren.

103 Du sagst: „Oh my, ich mag diese Schwester. Ich sage dir, sie hat wirklich eine tolle Atmosphäre, Junge.“ Du bist auf der geistigen Ebene. Der reiche, junge Herrscher hatte das. Aber als das Wort ein wenig tiefer ging, war da nichts dahinter. Denkt darüber nach, Freunde. Ich sage das nicht, um euch unchristlich zu machen, sondern um zu sagen: „Prüft euch wirklich mit dem Wort. Die Stunde ist hier, wo ihr nicht in einer Heuchelei leben könnt.“

104 Weil sie keine Vorstellungskraft haben. Sie haben keine Vorstellungskraft. Bagdad ist demoliert. Afghanistan ist zerstört. Die Welt, die eine Zeit lang murrte, ist sich jetzt damit einig. Alle, die fanden, dass sie zu spät dran waren, wollen jetzt mitmachen.

105 Manchmal liegt es daran, dass ihr wirklich nicht glaubt, dass ihr die Braut seid; weil nichts in euch tickt, wenn ihr das seht, weil ihr nicht glaubt, dass das euer Feind ist. Ihr glaubt nicht, dass das euer Feind ist. Ihr glaubt nicht, dass er einen Plan hat, Gemeinden wie diese zu zerstören. Und deshalb schätzt ihr es nicht jedes Mal, wenn ihr hierherkommt. Es ist nicht so, als ob es das letzte Mal wäre. Es ist nicht mit Erwartung verbunden. Es ist nicht so: „Oh Gott, heute ist mein Tag. Ich muss dir glauben, weil es einer weniger ist. Die Sanduhr, der Sand fließt

begann zu töten. Und der Rest der Welt stand da und sah ihnen dabei zu. Der Rest der Welt hat zugesehen. Erfasst es jetzt, Freunde, erfasst es! Wenn ihr nichts habt, was für sie von Interesse ist, könntet ihr euch gegenseitig umbringen, es bedeutet nichts. Ihr helft ihnen, ihr Ziel zu erreichen, indem ihr die Orte entvölkert, die sie entvölkert haben wollen.

191 In der Tat schüren sie diese Feuer. Sie versorgen sie mit Waffen, weil die Menschen die Waffen nicht selbst herstellen können. Sie verfügen nicht über die Technologie. Aber sie liefern die Waffen und betreiben eine Politik, die einen Bürgerkrieg auslöst. In der Bibel heißt das „Trennen und besiegen.“ Es wird „Ausrottung für Expansion“ genannt. So wird es in der Bibel genannt.

192 Trinidad ist ein interessanter Ort für sie. Wisst ihr warum? Wir haben Erdöl und Erdgas und wir sind in der Nähe. Es kostet nicht viel Geld, es dahin zu transportieren, wo sie es brauchen. Wenn sie es von weit herholen müssen, kostet der Transport viel Geld.

193 *1975 besetzte Indonesien Osttimor, eine ehemalige portugiesische Kolonie im südöstlichen Teil des indonesischen Archipels.*

194 Das ist eine der größten muslimischen Bevölkerungen der Welt an einem Ort - in Indonesien. Und das ist ein Ort, (wenn ihr einigen meiner Botschaften über die Jahre zugehört habt), an dem sie sie wirtschaftlich zerstört haben. Sie, Taiwan, Südkorea, all diese Nationen dort - die asiatischen Tiger - haben sie wirtschaftlich zerstört. Und da befinden sich all die großen Ausbeuterbetriebe.

195 Wenn ihr Kleidung aus den USA kauft, schaut nicht nur auf das Etikett, auf dem ‚Ralph Lauren‘ oder ‚Tommy Hilfiger‘ steht. Schaut auf den Teil, auf dem ‚Made in‘ steht, ‚Made in‘, und ihr werdet sehen, wo ‚Made in‘ ist. Und dann fangt ihr an zu verstehen: „Oh,

(Amen!) kannst du da hineingehen, wegen solch einer Gunst, die dir gegeben wurde.“

184 Und sie begann, ihr eigenes Verstaendnis niederzulegen und sich zu den Worten Mordechais zu erheben. Halleluja! Und sie ging hinein, nicht mit ihrem eigenen Denken bekleidet,, sondern mit den Worten, die er sprach. Er sagte: „Sieh dich nicht auf diese Weise. Sieh dich so und geh hinein. Geh hinein, indem du dich auf diese Weise siehst. Geh hinein und nähere dich auf diese Weise.“ Oh my!

185 *Sozialwissenschaftler schätzen, dass sechzehn Nationen in der letzten Generation versucht haben, einen Völkermord zu begehen.*

186 Könnt ihr euch das vorstellen? Warum bewegt sich der Geist des Völkermords auf diese Weise? Was ist Völkermord? Die systematische Vernichtung eines Volkes aufgrund seiner ethnischen Zugehörigkeit, seiner Rasse, seiner religiösen Überzeugung, seiner Nationalität. Euer religiöser Glaube ist das, wofür ihr ausgerottet werden müsst. Ist das richtig? Beachtet.

187 *Völkermord hat in Ländern von Afrika, den Americas, Asien und Europa stattgefunden. Von 1975 bis 1979 in Kambodscha, die kommunistischen Khmer Rouge...*

188 Ihr habt es auf dem Video gesehen, das wir neulich Abend gezeigt haben. Es gab Szenen mit Haufen von Millionen Knochen und Schädeln, die von den "Killing Fields", wie sie es nannten, eingesammelt wurden.

189 *Von 1975 bis '79 fand in Kambodscha ein Völkermord statt. Die kommunistischen Roten Khmer töteten fast 1,7 Millionen Kambodschaner.*

190 Das ist die Ausrottung von fast ganz Trinidad und Tobago innerhalb von vier Jahren, Bruder. Ein Mann setzte sich mit einer Gruppe von Leuten hin und

herunter. Es sind nur noch ein paar Sandkörner. Eines Tages wird ,der Unreine sich noch verunreinigen.“

106 Es gibt keine Verzweiflung. Wie kann es Verzweiflung geben, wenn wir den Menschen falsche Sicherheit geben können. Wenn ihr einem Menschen falsche Sicherheit gebt, könnt ihr ihn dann zur Verzweiflung bringen? Bruder, er ist in einer Situation, in der er verzweifelt sein muss, aber man gibt ihm das Gefühl, dass er in dieser Situation sicher ist. Weil er dachte: „Gott wird sich darum kümmern. Es macht Ihm nichts aus.“

107 Bruder, es gibt etwas, das man ,menschliche Verantwortung' nennt. Er hat jedem Menschen Talente gegeben. Und dann sagte Er zu einem Mann: „Warum hast du nur dieses eine Talent?“ Er sagte: „Was du hast, wird dir weggenommen und einem anderen gegeben, und du wirst in die äußerste Finsternis gehen.“ Denn Er erwartete, dass dieser Mann... Er sagte: „Wenn es so war und du dachtest, ich sei ein harter Meister, hättest du es in die Bank legen sollen, und wenn Ich komme, hätte Ich Zinsen. Und sogar die Regel und das Prinzip, nach dem der Mann urteilte, war konträr, weil er sich selbst nicht beurteilte. Er beurteilte sich nicht selbst, um seinen Zustand zu erkennen. Er richtete das Wort, anstatt sich vom Wort richten zu lassen. Und als das Wort ihn richtete, fand ihn das Wort auf der Waage und zu leicht befunden.

108 Lasst uns davon wegkommen. Kommen wir zurück zu dem hier. Das ist genug. Aber da ich *Esters Erwachen* erwähnt habe, komme ich vielleicht auf einige unausgesprochene und unerfüllte Dinge zu sprechen, die ich am Freitagabend hätte sagen sollen.

109 Aber Völkermord, der geplante Völkermord: Wird es so etwas geben? Gibt es einen Plan zur Ausrottung von Menschen? Was hat der Prophet gesagt? „Derselbe

Geist, der durch die Diktatoren freigesetzt wurde und sechs Millionen Juden tötete," sagte er, „jetzt haben wir die Freisetzung des kirchlichen Geistes gesehen.“ Er sagte: „Und dieselben Dämonen, die Luzifer in die Hölle brachte, sind jetzt in diesen Menschen.“ Ist das richtig? „Und sie haben die Sache in dieser Nation bereits schriftlich festgehalten.“ Stimmt das? Ich lese es jetzt euch gleich vor.

110 Er sagte: „Und sie werden hier dasselbe tun, was sie damals taten.“ Denn er sagte: „Seht, wie klar es ist: ihre Siebte Posaune für die Juden... Seht, was die sechs Posaunen taten – trieben sie. Seht, was Sechs Siegel mit uns machten. Seht, wie das Siebte Siegel uns in die Entrückung bringen wird. Seht, wie die Siebte Posaune ihnen Flügel geben wird, um wie ein großer Adler zu fliegen.“ Ist das richtig? Ja, mein Herr! Wir befinden uns in einer Zeit.

111 Und für die Neuen, die hereinkommen, sind das Dinge, die sie verstehen müssen. Es ist in der Bibel prophezeit. Warum hat Gott euch aus der Organisation herausgeholt? Warum hat Gott euch in der Welt aufgerüttelt? „Weil ihr nach der Wahrheit hungert. Ihr wollt verstehen, wie man sich richtig taufen lässt.“ Uh huh! Nein. Vielleicht ist es das, was ihr versteht.

112 Aber als diese Engel dort hinunterkamen und zu Lot sagten: „Geh schnell weg! Feuer wird auf diesen Ort fallen.“ Er sagte: „Wenn du dich nicht fortbewegst, können wir hier nichts tun.“ Und als dann Elohim selbst herunterkam, war es das Ende. Das war das Ende.

113 Gott rüttelt einige von euch auf, macht euer Leben ungemütlich und lässt die Beziehungen zu Menschen in der Organisation, zu Menschen in eurer Nachbarschaft platzen; Menschen kommen gegen euch. Wisst ihr warum, Freunde? Weil ihr in diesem

Und hier ist es heute Morgen, im Jahr 2003, und bricht immer noch auf, entfaltet sich immer noch, zum rechten Zeitpunkt. *Ein geplanter Völkermord, ein geplanter Völkermord.* Und ihr seid das Ziel. Ihr seid das Ziel der Zerstörung.

181 Wisst ihr, was den Juden gesagt wurde, das Einzige, was ihnen danach helfen konnte? Sie bekamen jetzt eine Botschaft von Ester, die besagte: „Macht euch bereit, euch zu verteidigen, wenn diese Zeit kommt. Macht euch bereit, euch zu verteidigen, denn der Druck wird kommen. Aber ihr seid alle - der König hat den Befehl gegeben, euch alle freizulassen.“ Amen! „Ihr alle könnt eure Schwerter ziehen. Und wenn der Feind wie eine Flut kommt, kann an diesem Ort ein Standard gegen dieses Ding erhoben werden. Es wird für einige von euch dunkel werden. Aber fürchtet euch nicht, es wird ein Mann hier sein, der das Licht anknipsen kann, wenn die Stunde kommt.“

182 Sie war in der Lage, sich einzubringen, ihren Ehebund und ihre Beziehung zu nutzen. Sie erkannte den Wert einer verheirateten Frau. Obwohl sie eine verheiratete Frau war, hing noch ein wenig der Geist der Sklavin an ihr. Und sie wusste nicht, dass sie wirklich frei war, wirklich frei! Denn durch den Ehebund wurde sie eins mit dem König. Und sie war nun befugt, im Namen des Königs zu sprechen, weil sie denselben Namen trug. Sie hatte den Ehering. Sie hatte die Heiratsurkunde. Sie hatte den Namen.

183 Aber da sie immer noch eine Sklavin war und mit dieser Art von Sklavensalbung, aber unter diesem Predigen, Bruder, sah sie sich selbst so, wie Mordechai sie darstellte. Denn Mordechai stellte sie nicht als Sklavin vor, sondern: „Für eine solche Zeit wie diese, für ein solches Bündnis, wie du es hast; für eine solche Beziehung, in die du gekommen bist; für ein solches Vorrecht, das dir diese Beziehung gewährt,

sein, der auf Mordechai gewirkt hat, der zurückkommt, um es zu öffnen und diese Dinge zu sagen. Das ist richtig. Das stimmt, Freunde.

177 Wie wollt ihr das umgehen? Oh, das ist nicht jetzt, Freunde, das geschieht seit 1987. Ich predige wieder altes Zeug. Vielleicht war es für einige von euch ein wenig unpassend. Vielleicht ist es jetzt für euch passender. 1987, in Barataria, *Supernova*, ging um die Welt. Als ich an jenem Mittwoch in die Gemeinde kam, sagte ich: „Ich habe eine kleine Botschaft zu predigen. Ich möchte sie *Supernova* nennen. Etwas geschah.“

178 Er hat es nicht richtig gesagt. [Ein Bruder sprach vor einiger Zeit über die Supernova - Verf.] Der Stern war hundertundsiebzig Lichtjahre entfernt und fing an zu explodieren. Und das Licht, das sich mit einer Geschwindigkeit von 186.000 Meilen pro Sekunde fortbewegte, war die ganze Zeit über auf dem Weg. Und dieser Mann ging auf jenen Berg in Chile und richtete das Teleskop gen Himmel. Und aus dem ganzen Universum, wo auch immer das Licht herkam, aus welchem Sonnensystem es kam und mit einer Geschwindigkeit von 186.000 Meilen pro Sekunde unterwegs war, war es dazu bestimmt, durch die Linse dieses Teleskops zu kommen.

179 Und als der Mann es sah, betrachtete er es. Er legte das Teleskop ab und schaute es an. Er konnte es mit dem bloßen Auge sehen. Er ging zurück zu den astronomischen Karten. Es gab keine Sternenkarte, auf der dieser Stern verzeichnet war. Er fragte bei allen bedeutenden Autoritäten in den großen Observatorien nach, und in keiner von ihnen war er verzeichnet, und sie mussten zugeben, dass es eine Entdeckung war.

180 Und das Gleiche geschah, als er das Buch Ester aufschlug. Niemand hätte diese Dinge sehen können. Aber es war die Zeit, in der das Licht aus der Ewigkeit auf Reisen ging; das Licht kam da durch das Teleskop.

Buch hier auserwählt seid und Gott euch heraufruft, um euch für die Entrückung in Ordnung zu bringen. Es sind die Winde des Geistes, die diese Orte aufrütteln, diese Nester erschüttern und euch herausholen; sie bewirken, dass diese Organisationen euch ausspucken, Amen, wie jener Wal Jona ausspuckte; der aus dem Bauch der Hölle kam, Amen; ihr kamt da heraus, um unter einen Dienst zu gehen, (Amen) um zu verstehen; zu verstehen.

114 Deshalb solltet ihr, wenn ihr hierherkommt, euch nicht hier in eine kleine soziale Gruppe einbinden lassen. Ihr werdet den ganzen Zweck verpassen, zu dem Gott euch hergebracht hat, Freunde. Ihr müsst konzentriert bleiben. Ihr müsst weiterhin das Wort Gottes lesen. Ihr müsst weiterhin das Wort hören und sagen: „Gott, hilf mir zu verstehen, warum du mich hiergebracht hast.“ Amen. Für einen Zeitpunkt wie diesen! Für einen Zeitpunkt wie diesen!

115 Ich habe euch gesagt, ihr könntet den Glauben haben, dass ihr Unsterblichkeit erlangen werdet. Ihr habt den Glauben, dass ihr in die andere Dimensionen wechseln werdet. Ihr glaubt, dass schlafende Heilige auferstehen werden, und dass ihr all eure Lieben sehen werdet, die vor euch gegangen sind, und all diese Dinge. Ihr werdet in einem Leib sein, der keinen Schlaf braucht, der nicht hungrig oder durstig ist und der durch Wände gehen kann. Ihr würdet nicht einmal euer eigenes Transportmittel brauchen.

116 Und ihr glaubt das jetzt, denn wenn Er ein zweites Mal kommt, dann um Sarah darauf vorzubereiten, den verheißenen Sohn zu gebären. Sieben Donner werden euch zeigen, euch den Glauben zur Verwandlung geben. Henoch hatte ein Zeugnis, dass er Gott gefiel, bevor er entrückt wurde. Wenn ihr das nun glauben könnt, Völkermord: wird es einen Völkermord geben? Hat es einen Völkermord gegeben? Ich möchte etwas über Völkermord in diesen letzten

paar Generationen hier und sogar in der Geschichte des Völkermordes lesen.

117 *Völkermord ist...* Ich lese das in der Enzyklopädie. *Völkermord hat es seit der Antike gegeben.*

118 *Beispiele für Völkermord: Bekannte Beispiele sind unter anderem die weit verbreiteten Tötungen durch die Armeen des fünften Jahrhunderts:*

119 **Asiatischer Eroberer Attila in Europa.*

120 **Die Massaker im Nahen Osten durch die Truppen des mongolischen Eroberers Dschingis Khan im dreizehnten Jahrhundert.*

121 Dschingis Khan versuchte, ein Reich zu errichten, genauso wie Hitler es versuchte. Attila, der Hunne und sie alle versuchten auf die gleiche Weise, ein Reich zu errichten, aber sie scheiterten, weil es nur vier Reiche geben sollte. Napoleon versuchte, ein Reich zu errichten, aber auch er scheiterte, weil es nur vier Reiche geben sollte, und sie mussten alle scheitern.

122 Aber um ein Imperium zu errichten, mussten sie den Feind loswerden. Sie mussten ihren Feind studieren. Sie mussten sehen, wer die potenzielle Bedrohung war. Sie mussten herausfinden, wie sie ihre Ressourcen kontrollieren konnten, wie sie in der Lage sein würden, ihre eigene Regierung zu errichten und wie sie ihre Territorien kontrollieren konnten. Sie mussten das tun, weil man nicht einfach hingehet und tötet, um sinnlos zu töten. Diese Art des Tötens ist organisiertes Töten.

123 Und deshalb sagte er: „Haltet es schriftlich fest.“ Und deshalb sagte er: „Ich werde die Staatskasse - die Wirtschaft - mit der Beute, die wir bekommen werden, stärker machen. Ihr werdet die Schädlinge los sein und dann werdet ihr an Wohlstand zunehmen. Das ist ein doppelter Segen. Ich muss euch also zeigen, dass diese Leute nicht erwünscht sind.“

173 Oh Bruder! Whew! Ich kann sehen, dass dies zum richtigen Zeitpunkt geschieht. Ich sehe, dass es eine Gabe geben muss, die das in der Bibel im Buch Ester erfasst, das Geheimnis des Siebten Siegels. Ich kann Bruder Martin jubeln hören, Martin Luther. Amen. Ich kann sehen, wie Bruder Branham ihn anstößt und sagt: „Es war nicht für deine Zeit, Martin. Es war nicht für deine Zeit.“ Er sagte: „Gott hat dir schon vor langer Zeit vergeben. Es war nicht für deine Zeit.“ Amen. Oh my!

174 Ich kann sehen, wie der Mann zu Mordechai kommt. Mordechai beobachtete ihn, Mordechai kannte ihn. Mordechai kannte ihn. Er kannte die Kämmerer. Er kannte die Kämmerer. Und als er den Mann sah, wusste er: „Er wird sagen, was ich gesagt habe. Er wird genau das sagen, was ich gesagt habe. Er geht nicht dahin, um sich beliebt zu machen. Er wird nicht hingehen, um sich bei der Königin beliebt zu machen. Nein, mein Herr! Er wird genau das sagen, was ich ihm zu sagen aufgetragen habe.“ Das ist richtig, Freunde. „Er wird diese Dinge finden, die da liegen: Macht zu töten.“

175 Oh, es stand all die Jahre in der Botschaft. Es lag all die Jahre in der Botschaft - durch diese vier Dinge. Es lag in der Botschaft - Pestilenz. Oh, wenn dieses SARS ausbricht, beachtet, er wird dieses Wort nehmen und es dort platzieren. Er wird die "Entvölkerung" zeigen. Er wird zeigen, wie subtil sie es tun, wie sie ihre eigene Krise schaffen. Er wird diese Dinge zeigen. Das stimmt.

176 Und Bruder, diejenigen-die Gruppe, der er dient, wird vom Glauben ergriffen, denn er wird diese Bilder zeigen. Und jedes Mal, wenn sich das Bild öffnet, werden sie sehen, dass es aus den Seiten der Bibel herausspringt und direkt in die Gegenwart transportiert wird, heute Morgen am 11. Mai im Jahr 2003, gegenwärtig, genau hier. Es muss derselbe Geist

was du sagst, ist was Mordechai sagte, Mordechai, Mordechai.“ Er sagte: „Mordechai sagte. Mordechai hat gesagt, Haman tut dies.“

170 Er predigte nicht diese Botschaften wie Hegai und Schaasgasch, wisst ihr. Hegai war der Kämmerer im Haus der Jungfrauen: nette kleine Parfüms und Öle und Rinden und süße Gerüche und diese netten kleinen Botschaften, wisst ihr, salben sie ein wenig. Und sie sagt: „Oh, riech mich, riech mich. Oh, ich sehe hübsch aus.“ Dann war Schaasgasch im Haus der Nebenfrauen. Ester kam durch diese Dinge.

171 Aber in jener Stunde gab es einen, der vom König berufen war. Er schenkte kein Öl aus, keine Rinde und kein süßes Parfüm. Er sagte: „Du solltest besser hineingehen, sonst wirst du und dein Haus zerstört.“ Er sagte: „Komm in Verzweiflung oder komme um.“ Er rüttelte sie auf. Er sagte: „In dir selbst hältst du dich zurück. Mordechai hat es gesagt. Der Mann hat dich erzogen.“ Amen! „Und ich sage nur, was er gesagt hat! Sei nicht gegen mich. Ich sage es so, wie er es gesagt hat.“ Oh my! Das stimmt.

172 Jeder wahre fünffache Dienst muss so sein. Epheser 4 unter Maleachi 3, Amen, spricht das Gleiche zur Braut. Ja, das ist richtig. Offenbarung 22.16: „Ich, Jesus, habe Meinen Engel gesandt, euch diese Dinge für die Gemeinden zu bezeugen.“ Offenbarung 22.17: „Und der Geist und die Braut sagen: Komm!“ Offenbarung 22.10: Er sagte: „Versiegle nicht die Worte der Weissagung dieses Buches!“ Was in Offenbarung 10 entsiegelt worden ist, soll nicht versiegelt werden. Geht nicht hin und sagt: „Die Donner sind offenbart worden“ und legt es dann weg und fangt an, eine kleine konfessionelle Botschaft zu predigen. Versiegle diese Dinge nicht. Es ist unversiegelt. Es muss ausgesprochen werden, denn dies wird den Entrückungsglauben bringen.

124 Vielleicht seid ihr heute Morgen ein netter Mensch. Ihr mögt es gut meinen. Ihr habt vielleicht gute Absichten. Vielleicht seid ihr Menschen, selbst als Christen, die nicht einmal auf eine Ameise treten oder eine Fliege verletzen würden. Vielleicht seid ihr die Art von Menschen, die einen ‚Bachac‘ [Blattschneiderameise -Verf.] aufnimmt und für ihn beten möchte, wenn ihr den ‚Bachac‘ auf einem Bein stehen seht. Glaubt ihr, dass sie daran interessiert sind? Nein, es geht darum, was ihr glaubt. Was ihr glaubt, ist das Problem. Was ihr glaubt, ist das Problem. Es kommt darauf an, wen ihr anbetet, das ist das Problem. Womit ihr euch identifiziert, ist das Problem. Es geht nicht um euer persönliches Leben, nicht um eure gutherzigen Taten - das steht hier nicht zur Debatte.

125 Die hebräischen Jungen wurden wegen ihrer Anbetung in den Feuerofen geworfen. Daniel wurde in die Löwengrube geworfen, wegen Wen er anbetete und zu Wem er betete. Stimmt das? Die Juden hier im Buch Ester sollten getötet werden, weil sie anders waren: Sie dienten nicht den Göttern der Meder und Perser, den babylonischen Göttern, genauso.

126 Die Braut in den letzten Tagen, weil sie sich dem Bild und dem Tier nicht beugen würde, wird auch in dieser Stunde Verfolgung erleiden. Nicht so wie in jenen Tagen, aber es wird einen Druck geben und es werden wirklich harte Zeiten sein. Diese verfolgte, bedrängte Gruppe wird nach einer kurzen, kraftvollen Demonstration zum Herrn gehen. Die Braut wird bedrängt werden, bis sie ganz ausgepresst ist. Das ist richtig.

127 Können wir uns entspannen? Ist es Zeit, sich zu entspannen? Unsere Zeit des Entspannens war am 11. September vorbei, denn am 11. September hieß es: „Steigt auf eure Pferde. Wir werden einen Ausritt machen. Wir werden nach Afghanistan reiten.“ Und diese Gruppe begann zu reiten - übernatürliche Teufel.

Sie sagten: „Wir werden euch in die Steinzeit zurückbomben.“ Dann begann diese Gruppe, nach Bagdad zu reiten. Sie sagten: „Wir werden ‚die Mutter aller Bomben‘ auf euch abwerfen.“ Diese Bombardierung wird „Shock and Awe“ [Schock und Furcht – Verf.] genannt. Die Welt wird in Schock und Furcht erstarren.

128 Wer ist das? Ist das die Stimme Gottes? Wer ist das? Könnt ihr eine Person erkennen, die da oben steht? Und wisst ihr, die Bibel sagt: „Lügengeister kamen aus ihrem Mund,“ Dämonen, Geister. Dies ist die Stunde der Unterscheidung. Wenn ihr den Heiligen Geist zur Gemeinde sprechen hört, achtet darauf, ob es der Heilige Geist ist. Achtet darauf, ob es das Wort ist. Achtet darauf, ob es das Wort zur rechten Zeit ist. Achtet darauf, ob es sich um die Kontinuität der Botschaft handelt. Achtet darauf, ob es auf die Bibel zurückgeht. Dann wisst ihr, dass es der Heilige Geist ist, Der spricht.

129 Wenn ihr dann seht, dass jemand zu einem Hundertstel von diesem Wort abweicht, dann wisst ihr, dass genau da etwas nicht stimmt. Jemand entfernt sich vom Heiligen Geist. Ein anderer Geist kommt herein. Das ist der richtige Zeitpunkt. Das ist die Zeit, Freunde. Die Gemeinde muss jetzt erwachsen werden. Ihr könnt in diesem Stadium keine Babys sein. Wenn das die Gesetze sind, die verabschiedet werden, und der Druck kommt, wo sind dann die manifestierten Söhne? Wo ist die gereifte Gemeinde? Wo sind die Männer, die kindische Dinge ablegen? Wo ist der Mann, dessen Glaube gereift ist, der unter dieser Botschaft sitzt? Wenn dann ein Mann hingeht und sagt, dass...er sagt: „Ah, ich glaube nicht.“ Und dann sind wir jetzt wieder bei den Babys angelangt. Aber wir glauben: „Seht, was in der Welt geschieht. Sieh doch mal, was sich in der Welt abspielt. Doch, doch, das ist so.“

tut, was die Bibel sagt und hinter den Kulissen arbeitet, hinter dem anderen Tier, und ihr seht, dass wir das Bild der Wolke haben, Sieben Engel kamen herab; wir haben ein Bild des Propheten und der Feuersäule - Offenbarung 10.7, spricht die Geheimnisse; wir haben eine Braut, die aus der ganzen Welt herausgerufen wird - Offenbarung 10.8-11, und zusammen mit all dem haben wir eine Gnadengabe, die den Plan des Feindes für die Braut öffnet und die Verschwörung aufdeckt.

167 Und als der 11. September begann, hatten wir einen Gottesdienst nach dem anderen, um die Gemeinde im Jahr 2002 in Ordnung zu bringen. Dann kamen wir mit dem Irak-Krieg zurück: einen Gottesdienst, nach dem anderen. Bis ich selbst sagte: „Als ob ich zuviel darüber predigen würde. Als ob ich es etwas übertrieben hätte oder so.“

168 Was geschieht? Da habt ihr genau das ganze Buch der Offenbarung. Ab 1946 seht ihr die Heilungserweckung - das große Fest des Königs. 1963 seht ihr die Verwerfung der sieben Stimmen des Königs - Wastis Name wird aus dem Buch gestrichen. Dann seht ihr die *Wahl Einer Braut* im Jahr 1965, die Wahl einer jungfräulichen Braut. Dann seht ihr das Komplott von Haman - die Verschwörung. Dann wurde es schriftlich gemacht und bekam Befehlsgewalt. Und dann begannen alle Regierungen, sich unter dieser Schirmherrschaft von 2001 bis 2003 zu vereinen.

169 Dann muss es eine Stimme geben, es muss eine Gnadengabe geben, die vom König eingesetzt wird. Nicht gewählt, sondern vom König eingesetzt, der sich um die Königin kümmern soll. Wenn dieser Mann auf die Szene kommt, wenn er im Buch erscheint, dann taucht er auf, wenn der Plan verabschiedet ist. Und wenn er spricht, ist er ein Bote zwischen Mordechai und Ester, von Mordechai zu Esther, von Mordechai zu Ester. „Ester, Mordechai sagte.“ Sie sagte: „Alles,

163 Dieser Mann hatte keine Botschaft. Dieser Mann wiederholte die Worte von Mordechai. Sagt die Braut dasselbe, was bereits gesagt wurde? Wenn diese Dinge für euch Wirklichkeit sind und ihr euch in dieser Gemeinde befindet, wollt ihr dann sagen, dass wir am Mittwochabend nicht auftauchen können? Meint ihr, dass wir am Freitagabend nicht auftauchen können? Meint ihr, dass ein großer Teil von uns Sonntagschristen sind? Ihr seid bis zum Gebäude vorgedrungen, aber ihr seid nicht in dieses Wort gekommen. Ihr seid nicht in dieses Wort gekommen. Schaut, woher dieses Wort spricht. Wollt ihr damit sagen, dass ihr euch wehrt und keinen Glauben für Heilung bekommen könnt? Ihr seht diese Sache nicht richtig.

164 Wenn ihr schaut, was seht ihr dann? Seht ihr Ihn in der Erfüllung des Wortes? Schaltet Er das Licht ein? Macht Er die Schrift bekannt - so schaltet Er das Licht ein. Denkt darüber nach. Denkt über diese Dinge nach. Könnt ihr Gott so nahe sein? Könnte die Bibel für ein Volk so persönlich werden? Denkt über das nach, was ich sage, Freunde.

165 Wenn ihr Ahasverus seht, seht ihr dann Offenbarung 10.1, den König, der sieben Stimmen hatte? Wenn ihr Mordechai seht, seht ihr dann Offenbarung 10.7? Wenn ihr Hatach seht, seht ihr dann Epheser 4? Wenn ihr Ester seht, seht ihr dann Offenbarung 10.8-11? Wenn ihr Wasti seht, die die sieben Stimmen zurückwies, seht ihr dann Offenbarung 3.15-17? Wenn ihr Haman mit dem Mordkomplott seht, seht ihre dann Offenbarung 13? Wenn ihr Seresch seht, Hamans Frau, die hinter den Kulissen die Fäden zieht und sagt: „Ja, baut den Galgen, tötet Mordechai,“ seht ihr dann Offenbarung 17 und 18?

166 Wenn ihr also seht, dass Amerika tut, was die Bibel sagt, und ihr seht, dass die katholische Kirche

130 Wollt ihr damit sagen, dass die heiße Julisonne kommt und es hier kein reifes Getreide gibt? Eure Theorie stimmt nicht. Ihr müsst zurückkommen zu: „Was ist mein Urteilsvermögen? Was ist mein Unterscheidungsvermögen?“ Warum sind viele krank, schwach und schlafen? Warum? Warum sagt die Bibel, dass viele krank und schwach sind und schlafen? Sie können den Leib nicht unterscheiden. Sie können den Leib nicht erkennen. Jesus sagte ihnen: „Ihr könntet die Zeichen der Zeit erkennen.“ Seht ihr? „Das Aussehen des Himmels wisst ihr zwar zu beurteilen, aber die Zeichen der Zeit könnt ihr nicht erkennen.“ Ihr müsst in der Lage sein, die Zeichen der Zeit zu erkennen.

131 *Es hat Völkermord gegeben. Im zwanzigsten Jahrhundert wurden Massentötungen Teil der Politik einiger Nationen, um politische Ziele zu erreichen. Hört zu. Der systematische Völkermord, den Nazi-Deutschland während des Zweiten Weltkriegs durchführte, hatte den Tod von schätzungsweise fünf bis sechs Millionen Juden zur Folge. Etwa fünfhunderttausend Roma und Millionen anderer Menschen, die auf deutschem Gebiet als unerwünscht galten.*

132 Diese Deutschen glaubten, dass es eine reine Blutlinie geben müsse. Wisst ihr, warum der Völkermord begann? Sie wollten eine reine Blutlinie. Männer mussten sich hinsetzen und sagen, wer ein Jude ist. Ein Mann sagte: „Ein Jude hat hier eine deutsche Frau geheiratet und sie haben diese Kinder bekommen, müssen wir die auch töten? Müssen der Vater und dieses Kind auch sterben?“ Sie fragten: „Ist er ein Jude ersten oder zweiten Blutes, oder wie viel Jude ist er im Vergleich zu einem Deutschen?“ Sie mussten ihre Politik durchsetzen.

133 Ich erfinde das nicht. Ich erkläre euch, was ich nachgelesen und studiert habe. Denn wenn sie sechs

Millionen Menschen töten, und zwar durch ihre Politik, dann muss eure Politik Identifikation haben. Und wenn man sie in Frankreich tötet und man in Deutschland lebt, wenn man sie in der Tschechoslowakei tötet und in Deutschland lebt, dann muss die Person, die das Töten für euch durchführt, in der Lage sein zu unterscheiden: „Ist das ein Jude? Ist das ein Deutscher? Ist das einer der Erwünschten? Ist das einer, der die Qualifikation erfüllt oder nicht erfüllt?“

134 Wenn es um uns geht, muss man sich irgendwie ausweisen können.

135 „Wer bist du?“

136 „Ich bin ein Christ.“

137 „Was meinst du mit ‚Ich bin ein Christ‘?“

138 „Nun, ich glaube an den Herrn Jesus Christus.“

139 „Nun, der Methodist und der Baptist sagen das auch, aber was hältst du von einer genaueren Befragung? Wer ist William Branham? Glaubst du, dass er ein Prophet Gottes in den letzten Tagen ist? Er hat gepredigt, dass Jesus Christus Gott im Fleisch ist. All diese Theologen sagen, dass er die zweite Person der Dreieinigkeit ist. Willst du diese Männer in Frage stellen? Dieser Mann [Bruder Branham] hatte in diesem Zeitalter, in dem wir leben, eine Schulbildung der siebten Klasse. Bist du zur Schule gegangen? Wie viele Fächer hast du? Was haben sie dir in der Schule beigebracht? Du hast deine Zeit in der Schule verschwendet. Hörst du auf einen ungebildeten Mann gegen Theologen, die diese Dinge jahrelang studiert haben, und alle diese großen, gelehrten Geister, die in der Welt respektiert werden und sich einig sind?“

140 „Nun, die Feuersäule wurde fotografiert.“

159 Deshalb sage ich, wenn ihr diese Dinge verstanden habt, werdet ihr euch so verhalten, wie Ester sich verhielt. Denn ich werde euch zeigen, dass genau das der Dienst von Hatach zwischen Mordechai und Ester in jener Stunde war. Er enthüllte den Plan zur Ausrottung des Volkes und wie sie es tun werden. Und wenn es ein ‚in die Gegenwart des Königs gehen‘ und ein ‚zur Hälfte des Königreichs sprechen‘ geben soll, muss das erfüllt werden, weil das das Ergebnis ist. Ist das richtig?

160 Was hat sie vor den König geführt, sagt mir das bitte. Und was war die Folge davon, dass sie vor den König trat, sagt es mir. Gibt es eine Gnadengabe? Gibt es eine Gabe, die das offenbart? Steht das in der Bibel? Soll das kommen, wenn die Juden wieder in ihrem Heimatland sind? Gibt es eine Gabe, nachdem Mordechai den Plan des Feindes aufdeckte, bevor die Verfolgung kommt, bevor die Braut diese Autorität manifestiert? Habe ich mir das ausgedacht? Versuche ich, die Heilige Schrift so zu verbiegen, dass sie das sagt?

161 Ich bitte euch, sagt mir, wie sich das Buch Ester öffnete? In elfhundertachtundsechzig Botschaften findet ihr zwei Zitate: einmal, dass Ester ein Typ auf die Braut ist, und einmal, dass der Kämmerer im Haus der Jungfrauen Ester diente. Und das vierundzwanzig Jahre nach den Reformern, ohne dass im Neuen Testament jemals davon die Rede war.

162 Meint ihr, dass dies ein blinder Schuss ist? Meint ihr, dass dies ein ‚Voop‘ ist [ein wilder Schuss oder ein Treffer, der dann daneben geht -Verf.] und ihr seid verbunden oder ist dies die Souveränität Gottes? Könnt ihr den Leib unterscheiden? Unterscheiden bedeutet beurteilen, wisst ihr. Seht, wo das passt. Unterscheidet, ob es zu der Zeit und zu dem Zeitpunkt ist, an dem es sich zeigen sollte. Finden die Gnadengaben Gottes ihren Platz?

Daraus entstand die *Einheit Des Einen Gottes In Der Einen Gemeinde*. [1958-1221 -Verf.] Daraus entstand die *Vereinigungszeit Und Zeichen*. [1963-0818 -Verf.] Daraus entstand die *Unsichtbare Vereinigung*. [1965-1125 -Verf.] Er zeigte die wahre Vereinigung. Der wahre Prophet wurde gesandt, um die wahre Vereinigung zu bringen, während der falsche Prophet die Welt in die falsche Vereinigung führte.

156 Geht diese Botschaften noch einmal durch und sagt mir, ob ich das nicht richtig sage. Er stand als wahrer Prophet gegen den falschen Propheten. Er sagte: „Nicht diese Art von eins.“ Superzeichen, diese Art von eins. Emmanuel - Gott und Mensch werden eins. Der Mensch mit dem Heiligen Geist vereinigt.

157 Wenn Gott dabei zusah, wie sich das Ding nur aufgrund von Schmeicheleien erhob, und ein Prophet da stand und das Wort erfasste und es sprach, dann sagt mir, wenn die Gesetze jetzt verabschiedet werden, wird Gott dann seine Arme verschränken, oder wird es einen nächsten 11. September geben, um die Gesetze zu verabschieden, oder sind die Gesetze bereits verabschiedet? Sie sind verabschiedet, wisst ihr. Es ist schriftlich festgehalten. Es ist gesprochen worden. Deshalb sagen sie: „Wir werden euch jagen, wo immer ihr auch seid, in jedem Teil der Welt. Wir werden euch vor Gericht bringen oder Gericht zu euch bringen.“

158 Deshalb wollten sie in Guantanamo Bay - Fidel Castro in der Mitte seines Regimes töten. Sie kontrollieren einen Teil Kubas, der sich auf der Insel des Mannes befindet, den sie töten wollen. Sie haben da eine Armee stationiert, ihre Geheimdienstquellen. Und sie haben alle Geiseln, die sie von dort entführt haben. Glaubt ihr, sie haben sie nach Amerika gebracht? Nein! Sie haben sie nach Kuba gebracht. Sie sind hier in der Karibik. Sie sind in der Karibik. Die Welt, Freunde.

141 „Hier sind vier weitere Feuersäulen fotografiert. Und hier ist der andere Prüfer der befragten Dokumente nach George Lacy und der Mann nach George Lacy und nach dem nächsten, sie haben diese Feuersäulen auch unterzeichnet.“

142 Nach einer Weile werden sie dich über dein Lernen und deine Ausbildung in der Botschaft und ‚Bruder Branham sagt‘ hinaus fordern. Es wird darauf hinauslaufen: „Ich bin Ihm begegnet. Er wurde auch von mir gesehen. Er wurde auch von mir gesehen. Er lebt in mir. Er wandelt in mir. Er hat vor kurzem zu mir gesprochen. Er hat mir gerade gezeigt, wer du bist und was du mit mir vorhast.“ Oh, Bruder! Ja, mein Herr! „Und Er sagte mir, ich solle dir das sagen.“

143 Da müsst ihr wandeln, Freunde. Habt ihr mich alle verstanden? Nun, ihr seid meine Kinder im Evangelium. Ich predige euch mein Herz aus. Ich möchte, dass ihr aufwacht und erkennt, dass ihr diese Realität annehmen müsst. Verpasst diese Dinge nicht, Freunde. Begehrt es in euren Herzen. Es wird nicht von eurem menschlichen Verstand abhängen und davon, wie gut ihr es herausfinden könnt. Aber wenn Gott sieht, dass ihr hungrig genug seid und wenn Gott sieht, dass ihr das wollt...

144 Denn Gott gibt es euch nicht, ohne dass ihr danach dürstet. Und wenn ihr anfangt, danach zu dürsten, bis es für euch schmerzhaft wird und ihr es haben müsst und euch weigert, ohne dem zu leben, wird Gott zu euch kommen. Und manchmal steht Er da oben und beobachtet, wie ihr euch ein bisschen windet, um zu sehen, ob ihr bereit seid, euch noch ein bisschen mehr zu winden und noch ein bisschen tiefer zu gehen und euch noch ein bisschen mehr zu entleeren.

145 *Die Regierung von Kroatien, dem ehemaligen Jugoslawien...*

146 Ich habe, glaube ich, genau hier in dieser Gemeinde gepredigt, als sie alle Muslime umbrachten, Lager errichteten, die Felder neu bepflanzten, die geopolitischen Grenzen neu zogen und das Land teilten. Zur Zeit steht Slobodan Milosevic [ehemaliger Präsident von Serbien und der Bundesrepublik Jugoslawien -Verf.] vor dem Internationalen Gerichtshof als Kriegsverbrecher wegen Völkermordes. Stimmt das? Wegen Völkermordes!

147 Der Internationale Gerichtshof, geht auf die Idee von A.N.R. Robinson zurück. [Ehemaliger Premierminister und Präsident von Trinidad und Tobago -Verf.] Und als er Anfang dieses Jahres hier eingerichtet eingeweiht wurde, wurde Karl Hudson Phillips [einheimischer ehemaliger Generalstaatsanwalt -Verf.] einer der Richter in diesem Gericht. Uh huh! Und in dem Jahr, in dem Karl Hudson Phillips eingeweiht wurde und in dem Jahr, in dem die Idee von A.N.R. Robinson entstand, in demselben Jahr fiel der Heilige Geist und begann, Offenbarung zur Entvölkerung zu geben: *Zu Töten Und Dann In Besitz Zu Nehmen* [2003-0202 -Verf.], *Ausrottung Für Ausbreitung* [2001-1014 -Verf.], all diese Dinge; *Ein Geplanter Völkermord*. Denkt darüber nach, Freunde.

148 ...während des Zweiten Weltkriegs wurden schätzungsweise 200.000 bis 340.000 serbische Bürger getötet.

149 Das war damals im Zweiten Weltkrieg. Zur Zeit hier im Jahr 1991 hatten sie es wieder. Hört zu.

150 Sozialwissenschaftler schätzen, dass seit dem Ende des 2. Weltkriegs (1945) mindestens sechzehn Nationen versucht haben, Völkermord zu begehen.

151 Was versuche ich euch zu vermitteln? Damit ihr seht, dass diese letzte Generation - der Geist, der auf Hitler lag, der versuchte, eine Rasse zu töten - der Krieg endete, weil die Engel die Winde hielten; weil Ein Mächtiger mit dem Buch herabkam, um die

ausgewählte Braut zu rufen - die heidnischen Arbeiter der elften Stunde, um ihnen denselben Lohn zu geben und ihre Herzen zum Glauben der Väter zurückzubringen. Er stoppte also den Krieg und sandte einen Propheten aus, als sie begannen, diese Fahne zu hissen. Ist das richtig? Israel hat vor ein paar Tagen seinen fünfundfünfzigsten Jahrestag gefeiert. Stellt euch das vor. Dann schaut, der 7. Mai war der Jahrestag, als der Engel dem Propheten erschien: *Wie Der Engel Kam Und Mich Beauftragte*. Hört zu.

152 ...mindestens sechzehn Nationen...

153 Dieser Geist ist auf der Erde. Sie haben Hitler verurteilt, aber sie planen dasselbe, denn es war dasselbe System... Wo waren diese Engel? Wo waren diese Engel? Sie waren im Fluss Euphrat gebunden. Denn der Fluss Euphrat steht für Babylon. Babylon wurde am Fluss Euphrat erbaut. Es spricht vom Geheimnis Babylon. Im Buch der Offenbarung ist es ein Geheimnis Babylon.

154 Dieser Geist konnte nicht losgelassen werden, weil sie sich zum Christentum bekannten: „Wir glauben nicht an die Abtreibung. Wir glauben, wisst ihr, an die heilige Kirche. Ihr wisst, wir...“ Und all diese verschiedenen Dinge, die sie haben. Und was geschah dann? Dann konnten sie ihr Ziel nicht erreichen. Also kommen sie zurück: „Auf dass wir alle eins seien.“ Vom Drachen kam es zurück zur Schlange und sie begannen durch Schmeicheleien das Kirchenreich zu erobern.

155 Und während dieser Papst da oben stand und sagte: „Auf dass wir alle eins seien,“ um zu erfüllen, was Jesus betete: „Vater, dass sie alle eins seien,“ stand ein Prophet da und sagte: „Nicht diese Art von eins!“ Und daraus entstand das *Einssein*. [[1962-0211 - Verf.](#)] Daraus entstand das *Einssein Der Einheit*. [[1958-0128 -Verf.](#)]